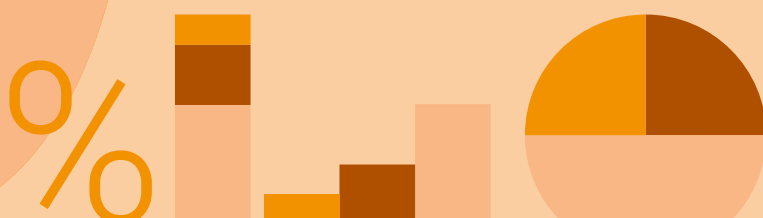
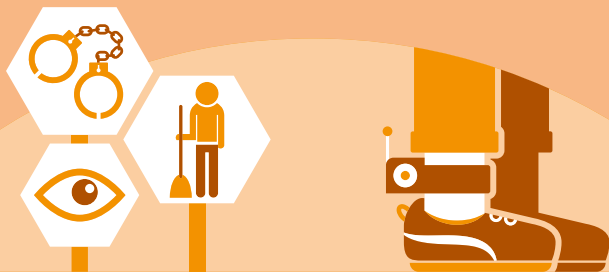


2020



19

Kriminalität  
und Strafrecht

Neuchâtel 2021

# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2020 der polizeilich registrierten Straftaten

## Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht»

### Aktuelle themenverwandte Publikationen

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per E-Mail an [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch).

**Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresbericht 2019 der polizeilich registrierten Straftaten**, Neuchâtel 2020, 84 Seiten, BFS-Nummer: 1116-1900

**Polizeilich registrierte Tötungsdelikte 2009 – 2016 Innerhalb und ausserhalb des häuslichen Bereichs**, Neuchâtel 2018, 44 Seiten, BFS-Nummer: 797-1600-05

**Jugendgewalt in der polizeilichen Kriminalstatistik: 2009 – 2014**, Neuchâtel 2015, 4 Seiten, BFS-Nummer: 1568-1400-05

**Polizeilich registrierte häusliche Gewalt 2009 – 2013**, Neuchâtel 2014, 12 Seiten, BFS-Nummer: 797-1300-05

### Themenbereich «Kriminalität und Strafrecht» im Internet

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht

# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2020 der polizeilich registrierten Straftaten

**Redaktion**      Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS  
**Herausgeber**    Bundesamt für Statistik (BFS)

Neuchâtel 2021

**Herausgeber:** Bundesamt für Statistik (BFS)

**Auskunft:** Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS  
pks@bfs.admin.ch

**Redaktion:** Sektion Kriminalität und Strafrecht, BFS

**Reihe:** Statistik der Schweiz

**Themenbereich:** 19 Kriminalität und Strafrecht

**Originaltext:** Französisch

**Übersetzung:** Sprachdienste BFS

**Layout:** Sektion Kriminalität und Strafrecht  
Dieses Dokument wurde automatisch aus einer Datenbank  
heraus erzeugt. Es entspricht daher nicht dem üblichen  
typografischen Standard der BFS-Publikationen.

**Online:** [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

**Print:** [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)  
Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel,  
order@bfs.admin.ch, Tel. 058 463 60 60  
Druck in der Schweiz

**Copyright:** BFS, Neuchâtel 2021  
Wiedergabe unter Angabe der Quelle  
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet

**BFS-Nummer:** 1116-2000

**ISBN:** 978-3-303-19085-2

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>15</b>
<b>2.1</b>	<b>Straftaten nach Gesetzen .....</b>	<b>15</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	15
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	16
<b>2.2</b>	<b>Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) .....</b>	<b>16</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	16
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ..	17
<b>2.3</b>	<b>Straftaten: Geografische Verteilung .....</b>	<b>18</b>
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	18
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	18
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen .....	19
2.3.1.3	Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kantonen und Städten ...	20
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kantonen und Städten ...	22
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	24
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen .....	25
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....	26
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	26
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen .....	27
<b>2.4</b>	<b>Beschuldigte Personen nach Gesetzen .....</b>	<b>28</b>
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht .....	28
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	28
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	29
2.4.2.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....	29
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	30
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien .....	31
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	31
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	33
2.4.4.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....	34
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	35
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	35
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	35
2.4.5.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....	36
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	36

<b>3</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>37</b>
<b>3.1</b>	<b>Gewaltstraftaten.....</b>	<b>37</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form .....	37
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	38
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	39
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	39
3.1.4.1	Tötungsdelikte .....	39
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung .....	40
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	41
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	42
<b>3.2</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>43</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	43
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	44
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	45
<b>3.3</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....</b>	<b>46</b>
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	46
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit .....	47
<b>3.4</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>48</b>
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	48
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	49
<b>3.5</b>	<b>Raub.....</b>	<b>50</b>
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	50
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	50
<b>3.6</b>	<b>Diebstahl.....</b>	<b>51</b>
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	51
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	51
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit .....	52
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	52
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	53
<b>3.7</b>	<b>Fahrzeugdiebstahl.....</b>	<b>54</b>
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp .....	54
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
<b>3.8</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....</b>	<b>55</b>
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	55
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	56
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung .....	57
3.8.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	57
3.8.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	58
3.8.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte .....	59
3.8.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	59
3.8.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	59
3.8.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	60
3.8.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen .....	61
<b>3.9</b>	<b>Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) .....</b>	<b>62</b>
3.9.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	62
3.9.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	63

<b>4</b>	<b>Zeitreihen</b>	<b>65</b>
<b>4.1</b>	<b>Tabellen</b>	<b>65</b>
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	65
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	66
4.1.3	Gewaltstraftaten	67
4.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	68
4.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	69
4.1.6	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kantonen	70
4.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	71
4.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kantonen	72
4.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	73
4.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kantonen	74
<b>4.2</b>	<b>Grafiken</b>	<b>75</b>
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	75
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	76
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	76
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	77
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	77
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	78
<b>5</b>	<b>Methodisches Glossar</b>	<b>79</b>
<b>5.1</b>	<b>Einführung</b>	<b>79</b>
<b>5.2</b>	<b>Definitionen</b>	<b>79</b>
5.2.1	Fall	79
5.2.2	Straftat	79
5.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	79
5.2.4	Geschädigte Person	79
5.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	79
5.2.6	Gemeindestand	80
<b>5.3</b>	<b>Auswertungsprinzipien</b>	<b>80</b>
5.3.1	Ausgangsstatistik	80
5.3.2	Tatortprinzip	80
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung	80
<b>5.4</b>	<b>Kennzahlen</b>	<b>80</b>
5.4.1	Absolute Zahlen	80
5.4.2	Relative Zahlen	80
5.4.3	Grafiken	81
<b>6</b>	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>82</b>
<b>7</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>83</b>

## Vorwort: Interpretation der polizeilichen Kriminalstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wurde im Jahr 2009 revidiert. Seitdem zeichnen alle kantonalen Polizeibehörden die gemeldeten Straftaten detailliert und nach einheitlichen Zählregeln, Kodierungsweisen, Erfassungs- und Auswertungsprinzipien auf.

Da die Statistik auf den Daten der Polizei beruht, die nur ihr bekannt gewordene Straftaten bearbeiten kann, muss auf einige wichtige Grundsätze für die korrekte Interpretation der Ergebnisse hingewiesen werden.

### *Dunkelfeld und Einflussfaktoren*

Die PKS verzeichnet nur die bekannt gewordene Kriminalität – das sogenannte **Hellfeld**. Zur **Dunkelziffer** – die der Polizei nicht bekannte Kriminalität – enthält die PKS keine statistischen Daten. Somit spiegelt die PKS nicht das tatsächliche Kriminalitätsvorkommen ab, sondern die von der Polizei aufgezeichnete Kriminalität. Eine Veränderung des Anzeigeverhaltens in der Bevölkerung kann die Grenze zwischen der polizeilich registrierten Kriminalität und der Dunkelziffer verändern, obwohl in Wirklichkeit das tatsächliche Kriminalitätsvorkommen unverändert bleiben kann.

Die beiden folgenden Beispiele veranschaulichen den Einfluss des Anzeigeverhaltens auf die Ergebnisse der polizeilichen Kriminalstatistik. Erstes Beispiel: Die Anzeigequote bei Diebstählen ist sehr hoch, da die Versicherung nur Leistungen erbringt, wenn eine Anzeige vorliegt<sup>1</sup>. Eine Anzeige bringt der geschädigten Person in einem solchen Fall also einen klaren Vorteil. Zweites Beispiel: Für Opfer sexueller Gewalt gibt es oftmals persönliche Gründe, von einer Anzeige abzusehen, folglich ist die Anzeigequote geringer.

Die Zahl der registrierten Fälle wird unabhängig vom tatsächlichen Kriminalitätsvorkommen von weiteren Faktoren beeinflusst. Dies sind insbesondere:

- die in bestimmten Bereichen der Kriminalität (sogenannte Kontrollkriminalität) unternommenen Anstrengungen und bereitgestellten Ressourcen (zum Beispiel: Bekämpfung des Drogenhandels und –konsums<sup>2</sup>),
- die kantonspezifische Kriminalpolitik bzw. die von den Staatsanwaltschaften festgelegten Richtlinien,
- Gesetzesänderungen.

### *Grenzen der Interpretation*

Polizeistatistiken sind generell nur einer von mehreren Indikatoren für Kriminalität. Um ein Kriminalitätsphänomen erfassen zu können, müssen weitere Indikatoren berücksichtigt werden, zum Beispiel Strafurteilsstatistiken, Strafvollzugsstatistiken und Umfragen. Die PKS misst die Kriminalität in der Schweiz indirekt, d.h. anhand der polizeilich registrierten Straftaten. Wie viele der tatsächlich begangenen Straftaten angezeigt werden, hängt stark vom Bereich und/oder der Straftat ab. Bei der Interpretation der Ergebnisse gilt es, diesen Sachverhalt immer zu berücksichtigen.

Trotz der vereinheitlichten Erfassungsmethode lassen sich die Daten je nach Grösse und Typ der Gemeinden nur beschränkt miteinander vergleichen. Vor allem in Städten können die geografische Lage, die Grenze zu anderen Ländern sowie die Funktion als Kernstadt mit kulturellen Angeboten und beruflichen Aktivitäten die Ergebnisse beeinflussen<sup>3</sup>. Die polizeiliche Kriminalstatistik eignet sich daher weniger für geografische Vergleiche als für die Auswertung zeitlicher Entwicklungen.

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat<sup>4</sup>. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist. Es kann von einem Jahr zum anderen zu einer Diskrepanz zwischen dem mutmasslichen Zeitpunkt der Straftatbegehung und dem Ausgangsdatum kommen, hauptsächlich aufgrund der Bearbeitungs- und Aktualisierungsdauer. Diese Problematik stellt sich jedoch nicht, wenn die Analyse mehrere Jahre und längerfristige Entwicklungen umfasst.

Schliesslich enthält die PKS keine Informationen über später eingeleitete Justizverfahren. Das heisst, dass Freisprüche und Verfahrenseinstellungen in der Statistik nicht berücksichtigt sind. Des Weiteren kann die Beurteilung der Deliktsart im weiteren Verfahrensverlauf von Staatsanwaltschaft und Gericht von der anfänglichen Beurteilung durch die Polizei abweichen.

---

<sup>1</sup> Zwischen der Schadenssumme und dem Anzeigeverhalten besteht ein Zusammenhang. Je höher die Summe, desto häufiger werden die Diebstähle zur Anzeige gebracht (Killias, M. [2012]. Précis de criminologie, Killias et al., Bern: Stämpfli, S. 79–84).

<sup>2</sup> Schweizer Vier-Säulen-Drogenpolitik

<sup>3</sup> siehe Abschnitt über die Häufigkeitszahlen der Kantone und Städte im Vergleich in der Einleitung

<sup>4</sup> Diese Entscheidung wurde bei der PKS-Revision von 2009 im gegenseitigen Einvernehmen sämtlicher kantonalen Polizeibehörden getroffen.



# 1 Einleitung

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle kantonalen Polizeibehörden die gemeldeten und registrierten Straftaten detailliert und nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien aufzeichnen. *Ab März 2021 werden auch Straftaten mit einer «digitalen» Komponente publiziert (siehe Abschnitt «Digitale Kriminalität» am Ende der Einleitung).* Der Bericht gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil enthält eine allgemeine Übersicht über das Strafgesetzbuch (StGB), das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Für ausgewählte Vermögens- und Gewaltstraftaten werden Häufigkeitszahlen berechnet. Sie zeigen die Anzahl Straftaten im Verhältnis zur ständigen Wohnbevölkerung der Kantone und Städte ab 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies vereinfacht die Analyse der lokalen kriminellen Phänomene und ihrer Entwicklung<sup>5</sup>. Im zweiten Teil werden verschiedene thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind, und im dritten Teil werden die wichtigsten Tabellen mit den Entwicklungen der letzten fünf Jahre dargestellt und mit Grafiken veranschaulicht. Auf der Internetseite des BFS<sup>6</sup> sind weitere Detailangaben und Entwicklungen zu finden.

## Übersicht

Im Jahr 2020 wurden in der PKS insgesamt 421 678 Straftaten gegen das StGB, 68 600 gegen das BetmG und 32 784 gegen das AIG erfasst. Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze, das Strassenverkehrsgesetz (SVG) oder andere Bundesnebensgesetze werden für die PKS nicht auf gesamtschweizerischer Ebene erhoben.

Zwischen 2019 und 2020 ist die Anzahl der verzeigten Straftaten gegen alle drei Gesetze gesunken: -2,4% beim StGB, -9,4% beim BetmG und -11,5% beim AIG.<sup>7</sup> Bei bestimmten Straftatbeständen (wie Diebstahl) sind diese rückläufigen Zahlen teilweise auf die ausserordentliche Lage, die der Bundesrat zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie vom 16.03.2020 bis zum 19.6.2020 erklärt hatte, zurückzuführen. *Auf dem Statistikportal des BFS ist eine gesonderte Auswertung über die Entwicklung der in diesem Zeitraum polizeilich registrierten Straftaten, ausgewertet nach Tatdatum und Kalenderwoche, verfügbar<sup>6</sup>. Während der ausserordentlichen Lage beträgt der Rückgang der Straftaten, die nicht länger als zwei Tage dauern, 21% für das StGB, 14% für das BetmG und 37% für das AIG.*

## Beschuldigte Personen

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten ist insbesondere in Bezug auf die Beschuldigten von Interesse: Je höher die Aufklärungsquote, desto repräsentativer die Aussagen zu den beschuldigten Personen. Seit 2009 ist es möglich, innerhalb eines Kantons oder in mehreren Kantonen wiederholt registrierte Beschuldigte als ein und dieselbe Person zu identifizieren. Ferner ist zu beachten, dass die Verteilung der beschuldigten Personen nach Staatszugehörigkeit je nach Straftatbestand, Gesetz und Kanton beträchtlich variieren kann.

Die Anzahl der wegen Widerhandlungen gegen das StGB beschuldigten natürlichen Personen ist im Jahr 2020 um 2,0% auf 83 318 gestiegen (2019: 81 709 Beschuldigte). In absoluten Zahlen ist diese Erhöhung mehrheitlich auf Minderjährige zurückzuführen. Insgesamt wurden 10 553 Minderjährige verzeigt, das sind 8,0% mehr als im Vorjahr (+782 Beschuldigte). Dieser Anstieg ist allerdings weniger markant als zwischen 2018 und 2019, als ein Plus von 14,2% (+1218 Beschuldigte) verzeichnet wurde. Die Zahl der beschuldigten jungen Erwachsenen (18- bis 24-Jährige) hat im Vergleich zum Vorjahr nur leicht zugenommen (+2%) und entspricht mit insgesamt 13 830 Beschuldigten dem Durchschnitt der letzten Jahre. Bei den beschuldigten Erwachsenen ab 25 Jahren sind die Verzeigungen gegenüber 2019 kaum angestiegen. Ihre Anzahl erhöhte sich um 0,9% (2019: +0,9%) auf 58 843 und erreichte somit den höchsten Stand seit 2009 (48 666 Beschuldigte).

Absolut gesehen werden Minderjährige am häufigsten wegen geringfügiger Straftaten wie Sachbeschädigung (ohne Diebstahl) (2278 Beschuldigte), Ladendiebstahl (1754 Beschuldigte), Tötlichkeiten (1079 Beschuldigte), nicht näher spezifiziertem Diebstahl (1046 Beschuldigte), Beschimpfung (1009 Beschuldigte), Pornografie (909 Beschuldigte), einfacher Körperverletzung (867 Beschuldigte), Raub (649 Beschuldigte), Fahrzeugdiebstahl (598 Beschuldigte) und Hinderung einer Amtshandlung (581 Beschuldigte) polizeilich registriert. Des Weiteren wurden 1069 minderjährige Beschuldigte wegen Einbruch- oder Einschleichdiebstahl und 786 wegen Drohung verzeigt. Gegenüber 2019 ist insbesondere bei Sachbeschädigung (ohne Diebstahl) (+301 Beschuldigte), Einbruch- und Einschleichdiebstahl (+290 Beschuldigte), Raub (+214 Beschuldigte), Ladendiebstahl (+129 Beschuldigte),

<sup>5</sup> Die Zahlen der Vorjahre finden Sie in den entsprechenden Jahresberichten oder auf dem BFS-Portal: → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Kantonale Statistiken PKS

<sup>6</sup> → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Straftaten

<sup>7</sup> Bei den wichtigsten Straftaten werden die Veränderungen in der Regel prozentual angegeben. Diese Werte sollten nicht überinterpretiert werden, insbesondere wenn die absolute Anzahl der Straftaten gering ist, da bereits kleine Abweichungen in absoluten Zahlen zu grossen prozentualen Unterschieden führen können.

Fahrzeugdiebstahl (+118 Beschuldigte) und Hinderung einer Amtshandlung (+115 Beschuldigte) eine Zunahme zu verzeichnen.

Betrachtet man die Staatszugehörigkeit der gemäss StGB verzeigten Personen, so ist die Zahl der Beschuldigten sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern als auch bei den ausländischen Staatsangehörigen der ständigen Wohnbevölkerung gestiegen (+1689 Beschuldigte, +4,2% bzw. +1057 Beschuldigte, +4,1%). Die Verteilung der Beschuldigten der ständigen Wohnbevölkerung hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert: 60,7% der Beschuldigten waren Schweizer Staatsangehörige (41 593 Beschuldigte), 39,3% ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungsbewilligung oder einer Jahresaufenthaltsbewilligung (26 916 Beschuldigte).

Im Asylbereich hat sich die Zahl der Beschuldigten gegenüber dem Vorjahr praktisch nicht verändert. Sie ist um zwölf Beschuldigte (-0,4%) auf 3151 Beschuldigte zurückgegangen (2019: -12,3%). Die Zahl der Beschuldigten aus der nichtständigen Wohnbevölkerung hat sich mit -8,8% hingegen stärker verringert (2019: -1,6%). Sie lag 2020 bei 11 658 (2019: 12 783). Aufgeschlüsselt nach Aufenthaltsstatus machten Personen aus dem Asylbereich 2020 insgesamt 3,8% aller Beschuldigten aus und der Anteil der Beschuldigten der nichtständigen Wohnbevölkerung lag bei 14,0%.

## Gewaltstraftaten

Zur Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten werden diese vereinfachend nach schwerer und minderschwere Gewalt kategorisiert. Die schweren Gewaltstraftaten machten 2020 insgesamt 3,6% aller Gewaltstraftaten aus (2019: 3,4%). Darunter fallen Tötungsdelikte (47 vollendet/206 versucht), schwere Körperverletzung (669 Straftaten), Vergewaltigung (713 Straftaten) und Raub mit qualifizierter Einwirkung auf das Opfer (Art. 140 Ziff. 4 StGB) (30 Straftaten). 9,5% der Tötungsdelikte (inkl. Versuche) und 0,7% der schweren Körperverletzungen wurden mit einer Schusswaffe verübt. Am häufigsten wurde bei den Tötungsdelikten (inkl. Versuche) mit 53,0% eine Schneid-/Stichwaffe als Tatmittel verwendet, bei den schweren Körperverletzungen überwog Körpergewalt mit 55,0%. Die Anzahl der mit einer Schusswaffe verübten Tötungsdelikte (inkl. Versuche; 24 Straftaten) liegt unter dem Durchschnitt der letzten Jahre (2009–2019: 38 Straftaten), mit einem Maximum von 51 in den Jahren 2009 und 2012 und einem Minimum von 18 im Jahr 2014.

2020 wurden 1668 schwere Gewaltstraftaten verzeigt; das sind 137 Straftaten bzw. 8,9% mehr als 2019 (1531 Straftaten). Der Anstieg ist insbesondere auf die Zunahme der Tötungsdelikte (inkl. Versuche) (+46 Straftaten, +22,2%), der Vergewaltigung (+34 Straftaten, +5,0%) und der schweren Körperverletzung (+32 Straftaten, +5,0%) zurückzuführen. Die minderschweren Gewaltstraftaten (angewandte, evtl. angedrohte Gewalt) haben im Vergleich zu 2019 auch zugenommen (+3,4%), vor allem aufgrund der gestiegenen Zahlen bei Nötigung (+517 Straftaten, +22,2%), Tätlichkeiten (+286 Straftaten, +2,1%) sowie Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (+263 Straftaten, +8,1%). Abgenommen hat hingegen die Zahl der einfachen Körperverletzungen (-266 Straftaten, -3,5%). 2020 wurden mit 3514 Verzeigungen wegen Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte ein neuer Höchstwert in den letzten zehn Jahren verzeichnet.

*Wie die zu Beginn erwähnte Auswertung zur ausserordentlichen Lage im Jahr 2020 zeigt, wurden von der Polizei im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre (2017–2019) 1% weniger Gewaltstraftaten polizeilich registriert. Während im öffentlichen Bereich ein Rückgang von 5% verzeichnet wurde, stiegen die Gewaltstraftaten im privaten Bereich um 11%.*

Straftaten häuslicher Gewalt<sup>8</sup> können anhand der Beziehung zwischen der geschädigten und der beschuldigten Person als solche identifiziert werden. Diese Beziehung ist bei einer Auswahl von Straftaten, die als typisch für diesen Bereich betrachtet werden können, definiert. Für das Jahr 2020 wurden in der Schweiz 20 123 Straftaten häuslicher Gewalt registriert (2019: 19 669), dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 2,3% (+454 Straftaten). Besonders ausgeprägt ist der Anstieg in absoluten Zahlen bei den Straftatbeständen Tätlichkeiten (+197 Straftaten, +3,1%), Nötigung (+125 Straftaten, +17,1%), einfache Körperverletzung (+88 Straftaten, +4,3%) und Beschimpfung (+78 Straftaten, +2,1%). Drohungen sind hingegen zurückgegangen (-94 Straftaten, -2,2%). Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich wurden am häufigsten in bestehenden Partnerschaften registriert, gefolgt von ehemaligen Partnerschaften, Eltern-Kind- und anderen Verwandtschaftsbeziehungen. Da es bei Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt nicht immer zu einer polizeilichen Verzeigung kommt, bilden diese Zahlen die häusliche Gewalt nicht umfassend ab, sondern entsprechen lediglich den polizeilich gemeldeten und registrierten Straftaten.

Von allen vollendeten Tötungsdelikten im Jahr 2020 wurden 59,6% bzw. 28 Straftaten (2019: 63,0% bzw. 29) im häuslichen Bereich verübt. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre (2009–2019: 25 Straftaten).

<sup>8</sup> Internetseite zu polizeilich registrierter häuslicher Gewalt seit 2009: Bundesamt für Statistik → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Häusliche Gewalt

Wie die zusätzliche Auswertung zeigt, wurde während der ausserordentlichen Lage von 2020 im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre (2017–2019) bei den polizeilich registrierten Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich ein Anstieg von 5% (+155 Straftaten) verzeichnet. Allerdings ist hier zu beachten, dass diese Verzeigungen nicht mit polizeilichen Interventionen gleichgesetzt werden dürfen, denn diese führen nicht zwingend zu einer Anzeige.

## Sexualstraftaten

2020 wurden 8712 Widerhandlungen gegen die sexuelle Integrität registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme entspricht (+523 Straftaten, +6,4%). Diese ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der Straftaten Pornografie (+214 Straftaten, +7,5%), sexuelle Belästigung (+192 Straftaten, +15,4%), sexuelle Handlung mit Kindern (+94 Straftaten, +8,1%), sexuelle Nötigung (+57 Straftaten, +9,1%) und Vergewaltigung (+34 Straftaten, +5,0%). Ein Rückgang zeigt sich vor allem bei der illegalen Ausübung der Prostitution (–106 Straftaten, –14,6%).

## Vermögensstraftaten

Den mit 65,2% weitaus grössten Anteil der polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das StGB machten Straftaten gegen das Vermögen aus. Von den insgesamt 274 953 Vermögensstraftaten entfielen 97 303 auf Diebstahl (ohne Ladendiebstahl<sup>9</sup> und Fahrzeugdiebstahl) und 40 496 Straftaten auf Fahrzeugdiebstahl. Ein weiterer wesentlicher Anteil der Vermögensstraftaten betraf Sachbeschädigungen (ohne diejenigen, die bei einem Einbruchdiebstahl begangen wurden). Er umfasste 2020 insgesamt 46 438 Straftaten.

Zwischen 2019 und 2020 ist die Anzahl der Vermögensstraftaten erneut gesunken (–11 254 Straftaten, –3,9%). Sie geht seit 2013 konstant zurück und verzeichnete 2020 mit 274 953 Straftaten den tiefsten Wert seit Einführung der neuen PKS im Jahr 2009 (2019: 286 207). Rückläufig sind die Zahlen hauptsächlich bei Diebstahl (ohne Ladendiebstahl und Fahrzeugdiebstahl) (–12 837 Straftaten, –11,7%) und dort insbesondere bei Diebstahl ohne nähere Spezifikation (–6667 Straftaten, –14,6%) sowie bei Einbruchdiebstahl (–3928 Straftaten, –14,1%), Taschendiebstahl (–3617 Straftaten, –28,7%) und Trickdiebstahl (–289 Straftaten, –10,6%). Zugenommen haben hingegen Diebstahl ab/aus Fahrzeug (+1074 Straftaten, +15,4%), Fahrzeugeinbruchdiebstahl (+365 Straftaten, +7,4%) und Einschleichdiebstahl (+328 Straftaten, +3,9%). Einbruch- und Einschleichdiebstähle gingen zwischen 2019 und 2020 von durchschnittlich 100 auf 90 pro Tag zurück und erreichten somit den tiefsten Stand seit der Revision der Statistik im Jahr 2009. Abgenommen haben u.a. die Zechprellerei (–156 Straftaten, –30,5%), Veruntreuung (–116 Straftaten, –6,0%) und Erpressung (–109 Straftaten, –11,0%).

Bei der rückläufigen Zahl der Fahrzeugdiebstähle (–1448 Straftaten, –3,5%) ist anzumerken, dass 2020 weniger Fahrräder gestohlen wurden als 2019 (–2384 Straftaten, –7,2%), dafür aber mehr E-Bikes (+1659 Straftaten, +37,5%). Sowohl beim Fahrrad-, Motorrad- und Autodiebstahl als auch beim Diebstahl schwerer Fahrzeuge handelt es sich um die tiefsten Werte seit 2009.

Die polizeilich registrierten Sachbeschädigungen (ohne Diebstahl) sind um 3856 Straftaten (+9,1%) auf 46 438 Straftaten gestiegen, dies vermutlich aufgrund von vermehrtem Vandalismus<sup>10</sup>. Auch die polizeilich registrierten Straftaten wegen Betrug haben zugenommen (+1732 Straftaten, +9,8%). Mit 19 338 Straftaten wurde der höchste Wert seit der Revision der Statistik im Jahr 2009 (7821 Straftaten) verzeichnet. Eine Zunahme zeigte sich zudem bei den Straftaten betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+617 Straftaten, +10,0%), unrechtmässiger Bezug von Leistungen einer Sozialversicherung oder der Sozialhilfe<sup>11</sup> (+175 Straftaten, +33,5%), Hehlerei (+131 Straftaten, +11,7%), Unterlassung der Buchführung (+112 Straftaten, +30,9%), Misswirtschaft (+93 Straftaten, +29,1%), Datenbeschädigung (+92 Straftaten, +21,1%), unbefugtes Eindringen in Datensysteme (+86 Straftaten, +14,1%) und Raub (+77 Straftaten, +4,1%).

Wie die zusätzliche Auswertung zeigt, wurde während der ausserordentlichen Lage von 2020 ein deutlicher Rückgang der Vermögensstraftaten beobachtet (–29%). Ladendiebstahl zum Beispiel hat während der Schliessung der Geschäfte des nicht-täglichen Bedarfs markant abgenommen (–25%). Beim Einbruchdiebstahl bestehen zwischen dem privaten (Wohnung, Haus) und dem öffentlichen Bereich grössere Unterschiede. Im privaten Bereich (–62%) fällt der Rückgang deutlich stärker aus als im öffentlichen (–24%).

## Ehrverletzungen und strafbare Handlungen gegen den Geheim- oder Privatbereich

Zwischen 2019 und 2020 haben Ehrverletzungen und strafbare Handlungen gegen den Geheim- oder Privatbereich u.a. wegen Beschimpfung (+1341 Straftaten, +11,6%), übler Nachrede (+184 Straftaten, +12,1%), Verleumdung (+119 Straftaten, +8,8%), Verletzung des Schriftgeheimnisses (+73 Straftaten, +15,0%) sowie Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179<sup>quater</sup> StGB) (+65 Straftaten, +10,1%) zugenommen. Bei der in den letzten Jahren konstant gestiegenen Zahl der Beschimpfungen (2020: 12 876

<sup>9</sup> siehe Anmerkung unter der Grafik 3.6.1 zum Ladendiebstahl

<sup>10</sup> Die Erfassung von Vandalismus bei Sachbeschädigung ist freiwillig.

<sup>11</sup> Art. 148a StGB ist seit dem 1. Oktober 2016 in Kraft.

Verzeigungen) handelt es sich um den höchsten Wert seit zwölf Jahren. Beim Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179<sup>septies</sup> StGB) ist die Zahl der Verzeigungen praktisch unverändert geblieben (–17 Straftaten, –1,1%).

## Häufigkeit der Straftaten in den Kantonen und Städten

Im Bereich der Vermögens- und Gewaltstraftaten werden Häufigkeitszahlen berechnet. Sie zeigen die Anzahl Straftaten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner und ermöglichen einen besseren Überblick über die lokalen kriminellen Phänomene<sup>12</sup> in den Kantonen und Städten mit mehr als 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Bereich der Vermögensstraftaten waren die Einbruch- und Einschleichenstahle auf nationaler Ebene rückläufig. Mit 3,8 Straftaten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner wurde 2020 der tiefste Wert seit der Revision der Statistik im Jahr 2009 erreicht. 17 Kantone verzeichneten eine Abnahme von mindestens 0,1 Straftaten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Sie fiel mit 1,5‰ im Kanton Waadt, 1,0‰ im Kanton Tessin und 0,9‰ im Kanton St. Gallen am grössten aus. In 15 der 25 Städte waren die Häufigkeitszahlen ebenfalls rückläufig, dies insbesondere in La Chaux-de-Fonds (–1,8‰), Lausanne (–1,6‰), Yverdon-les-Bains (–1,4‰), St. Gallen (–1,2‰) und Zürich (–1,2‰).

Ein direkter Vergleich der im Vorwort dieses Berichts erläuterten Häufigkeit der Gewaltstraftaten zwischen zwei Kantonen bzw. zwischen zwei Städten<sup>13</sup> ist nicht sinnvoll. Diese Werte eignen sich vielmehr für einen zeitlichen Vergleich innerhalb der gleichen Einheit. Alle Gewaltstraftaten zusammengenommen lag der gesamtschweizerische Wert 2020 bei 5,4 Gewaltstraftaten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (2019: 5,3‰). Unter den 25 Städten mit mindestens 30 000 Einwohnerinnen und Einwohnern wurden die stärksten Abnahmen in Yverdon-les-Bains (–2,3‰), Fribourg (–0,8‰), Lausanne (–0,7‰) und Bellinzona (–0,7‰) verbucht.

## Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2020 wurden von der Polizei gesamthaft 68 600 Widerhandlungen gegen das BetmG registriert. Etwas weniger als die Hälfte dieser Straftaten (30 829) entfiel auf den Konsum von Betäubungsmitteln, in jedem zweiten Fall auf den Konsum von Hanf.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es bei den Widerhandlungen gegen das BetmG insgesamt zu einer Abnahme von 9,4% (2019: –0,7%). Während der polizeilich registrierte Besitz von Betäubungsmitteln (–3685 Straftaten, –12,9%), der Konsum (–3689 Straftaten, –10,7%) und der Handel (–562 Straftaten, –7,5%) zurückgingen, war beim Schmuggel (+466 Straftaten, +11,6%) sowie beim Anbau und der Herstellung (+255 Straftaten, +22,1%) ein Anstieg zu beobachten. *Wie die zusätzliche Auswertung zeigt, waren die Widerhandlungen gegen dieses Gesetz während der ausserordentlichen Lage von 2020 rückläufig (–14%).*

2020 wurden wie schon 2019 weniger Personen wegen Betäubungsmittelkonsum verzeigt als im Vorjahr, dies sowohl bei den Minderjährigen (–522 Beschuldigte, –11,7%) als auch bei den Erwachsenen (–2639 Beschuldigte, –12,1%).

## Ausländer- und Integrationsgesetz

Ein Grossteil der 32 784 polizeilich registrierten Widerhandlungen gegen das AIG betraf die rechtswidrige Einreise oder den rechtswidrigen Aufenthalt in der Schweiz (21 730 Straftaten, 66,3%). Weitere Anteile entfallen auf die Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung mit 7,1% bzw. 2334 Straftaten sowie die Missachtung der Ein-/Ausgrenzung mit 11,6% bzw. 3792 Straftaten.

Im Vorjahresvergleich ist die Zahl der Straftaten gegen das AIG um 4240 (–11,5%) gesunken. *Wie die zusätzliche Auswertung zeigt, haben die Widerhandlungen gegen dieses Gesetz während der ausserordentlichen Lage von 2020 deutlich abgenommen (–37%).* Auf das ganze Jahr gesehen am stärksten zurückgegangen sind die rechtswidrige Einreise oder der rechtswidrige Aufenthalt in der Schweiz (–3346 Straftaten, –13,3%) sowie die Ausübung einer illegalen Erwerbstätigkeit oder Beschäftigung (–1351 Straftaten, –27,6%). Zugenommen hat hingegen die Missachtung der Ein-/Ausgrenzung mit einem Plus von 625 Straftaten (+19,7%).

<sup>12</sup> für eine Gesamtübersicht der Jahre 2009 bis 2019: → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Häufigkeitszahlen

<sup>13</sup> Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass eine Stadt ein Knotenpunkt menschlicher Aktivitäten ist, die je nach geografischer Lage (Nähe zu einer anderen Grossstadt) und unabhängig von der Einwohnerzahl unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Ausserdem hält sich in den Städten tagsüber und nachts eine Vielzahl Personen auf, die nicht in der Stadt wohnen, sodass die Anzahl der Anwesenden die Anzahl der offiziell gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner häufig übersteigt. Die Häufigkeit der Gewaltstraftaten könnte in manchen Städten deshalb möglicherweise zu hoch geschätzt sein.

## Aufklärungsquoten

Im Jahr 2020 wurden 96,4% der Tötungsdelikte (inkl. Versuche) aufgeklärt. Bei den übrigen Straftatbeständen des StGB variieren die Aufklärungsquoten stark. So ist die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben oder gegen die sexuelle Integrität mit 88,2% bzw. 85,5% hoch, weil das Opfer die beschuldigte Person oftmals kennt. Bei den Vermögensstraftaten wird die Aufklärungsquote durch die hohe Zahl der Diebstähle und Sachbeschädigungen beeinflusst. Sie lag im Jahr 2020 bei 25,9%. Ohne diese beiden besonders häufigen Straftatbestände (55,2% der Straftaten gegen das StGB) betrug die Aufklärungsquote der Vermögensstraftaten 50,7%. Demgegenüber blieben die Aufklärungsquoten bei Widerhandlungen gegen das BetmG (95,8%) und das AIG (100,0%) hoch, da die Aufdeckung und Registrierung dieser Straftaten weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt sind.

## Digitale Kriminalität (Cyberkriminalität)<sup>14</sup>

### Definition und Ausgangslage

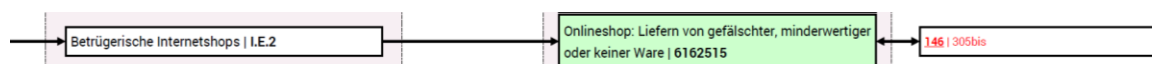
Die digitale Kriminalität (auch Cyberkriminalität genannt) umfasst sämtliche Straftaten, die im digitalen Raum, d.h. in den Telekommunikationsnetzen und insbesondere im Internet, begangen werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Straftaten der digitalen Kriminalität anhand der Tatvorgehen (Modus Operandi) identifiziert. Es handelt sich folglich nicht um eine neue Form der Kriminalität, die bisher nicht in der PKS erfasst wurde, sondern um die Ermittlung von Straftaten mit einer digitalen Komponente.

2019 konnten die Identifikation und die Erfassung von Straftaten, die ein «Cyber»-Tatvorgehen enthielten, deutlich verbessert werden, dennoch war es zum damaligen Zeitpunkt nicht möglich, gesamtschweizerische Zahlen zu veröffentlichen. Für 2020 liegen nun die ersten offiziellen Zahlen für alle Kantone vor. Die Auswertungen wurden im Laufe des Jahres wiederholt verschiedenen Bundes- und Kantonsstellen präsentiert, um die angewandte Methodik sowie die ersten Ergebnisse mit allen beteiligten Partnern zu validieren.

### Methodik und Anwendungsbereich

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Beispiel: Herr C. kauft online ein Objekt, das er nie erhält. Er erstattet Anzeige. Wie im folgenden Auszug aus der Erfassungshilfe dargestellt, erfasst die Polizei zunächst das Tatvorgehen, das zur Straftat geführt hat (im Beispiel: «*Onlineshop: Liefern von gefälschter, minderwertiger oder keiner Ware*») und bestimmt dann die Straftat (hier Betrug gemäss Art. 146 StGB):



Die digitale Kriminalität umfasst derzeit 33 verschiedene Tatvorgehen, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- anderes (ein Tatvorgehen)

Sobald ein Tatvorgehen bestimmt wurde, reduziert sich folglich die Auswahl der möglichen Straftaten. Im StGB sind lediglich 28 Straftaten relevant, im Beispiel oben wäre dies Betrug (Art. 146 StGB). Weitere Gesetze, die in den nachfolgend aufgeführten Ergebnissen noch nicht berücksichtigt wurden, können ebenfalls betroffen sein, so z.B. das BetmG oder Bundesneben Gesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

### Grenzen der Interpretation

Die ersten Zahlen zur digitalen Kriminalität sind unabhängig von der verwendeten Methode mit Vorsicht zu interpretieren. Nicht alle digitalen Straftaten werden angezeigt, auch wenn sie von der geschädigten Person oder Firma korrekt erkannt wurden. Man spricht hier von der sogenannten «Dunkelziffer». Weiter ist die Liste der

<sup>14</sup> → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Digitale Kriminalität

Tatvorgehen nicht abschliessend und wird fortlaufend ergänzt, weil neue Phänomene auftauchen können oder Phänomene, die derzeit noch fehlen, ergänzt werden (z.B. Gewaltdarstellung gemäss Art. 135 StGB).

Die Einordnung der Straftaten mit nicht offensichtlichen Tatvorgehen und die Häufigkeit, mit der sie der Polizei gemeldet werden, deuten darauf hin, dass die Statistik nicht alle Fälle umfasst.

## Wichtigste Ergebnisse

Sämtliche Informationen zur digitalen Kriminalität sowie die Ergebnisse sind auf der Website<sup>15</sup> des BFS zu finden.

Im Jahr 2020 wurden von der Polizei gesamthaft 24 398 Straftaten mit einer digitalen Komponente registriert. Einige der Widerhandlungen gegen das StGB wurden überwiegend «digital» verübt, z.B. Datenbeschädigung (Art. 144<sup>bis</sup>), bei der 82,7% der Straftaten ein Cyber-Tatvorgehen aufweisen. Das Gleiche gilt für Pornografie (Art. 197) mit 81,3%, Geldwäscherei (Art. 305<sup>bis</sup>) mit 79,3%, Betrug (Art. 146) mit 70,4% sowie für typisch digitale Straftaten wie unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143<sup>bis</sup>) mit 71,0% oder unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143) mit 68,0%.

Ein Grossteil der 24 398 Straftaten, die einem der fünf genannten Hauptbereiche zugeordnet werden können, betrifft die «Cyber-Wirtschaftskriminalität» (84,2%), gefolgt von «Cyber-Sexualdelikten» (10,7%) sowie «Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten» (5,1%).

Eine weitere Aufschlüsselung zeigt, dass Straftaten in Zusammenhang mit «Cyberbetrug» – einem Teilbereich der «Cyber-Wirtschaftskriminalität» – mit insgesamt 16 395 Widerhandlungen deutlich am stärksten vertreten sind. Zu dieser Kategorie gehören insbesondere Tatvorgehen wie «*Nichtliefern auf Kleinanzeigepattformen (Käufer geschädigt)*», «*Missbrauchen von Online-Zahlungssystemen/Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen*», «*Immobilienanzeigen*» und «*Romance Scam*<sup>16</sup>». 2338 Straftaten stehen in Verbindung mit Pornografie, 1690 mit dem Tatvorgehen «*Money- bzw. Package-Mules*<sup>17</sup> » und 1109 mit «*Cyberbullying/Cybermobbing*<sup>18</sup>».

Insgesamt wurden in Zusammenhang mit digitalen Straftaten 15 714 geschädigte Personen registriert. 8056 davon waren Männer, 5822 Frauen und 1834 juristische Personen. Die Verteilung nach Geschlecht ergibt folglich 58,0% geschädigte Männer und 42,0% geschädigte Frauen. Wie erwähnt machen die Straftaten in Zusammenhang mit der «Cyber-Wirtschaftskriminalität» den grössten Teil der digitalen Kriminalität aus. In diesem Bereich wurden 14 547 Geschädigte verzeichnet – 7623 Männer, 5150 Frauen und 1772 juristische Personen. In absoluten Zahlen sind die 30- bis 39-Jährigen am stärksten betroffen, insgesamt bilden die 20- bis 60-Jährigen aber die grösste Geschädigtengruppe.

## Ausblick

Derzeit beschränken sich die Auswertungen auf das StGB, könnten in Zukunft aber auch auf weitere Gesetze wie das BetrG ausgeweitet werden, das zum Beispiel einen engeren Bezug zum Darknet hat. Zudem werden auch bestimmte Unterkategorien verfeinert, um den Bereich des «Cyberbetrugs» zu klären und künftig detaillierte Daten veröffentlichen zu können. Schliesslich wird für bestimmte Tatvorgehen (CEO-BEC Fraud<sup>19</sup>, Romance Scam, Money- und Package-Mules) der Betrag der unrechtmässigen Bereicherung bzw. der durch die Straftat entstandene finanzielle Verlust, Gegenstand weiterer Auswertungen sein.

<sup>15</sup> → Statistiken finden → 19 – Kriminalität und Strafrecht → Polizei → Digitale Kriminalität

<sup>16</sup> vorgetäuschte Liebesbeziehung oder Freundschaft mit dem Ziel, Geld zu verlangen (oft unter dem Vorwand persönlicher Schwierigkeiten)

<sup>17</sup> Transfer von Geld oder Waren krimineller Herkunft durch Dritte, die meist über Stellenangebote im Internet rekrutiert werden (Personen, die Geld ins Ausland transferieren: Money-Mules; Personen, die Pakete überbringen: Package-Mules)

<sup>18</sup> Verleumden, Demütigen oder Belästigen von Personen durch die Veröffentlichung von sie betreffenden diffamierenden Texten, Bildern oder Videos

<sup>19</sup> sich als Vertreterin oder Vertreter einer Firma ausgeben und die Opfer dazu bringen, Geld ins Ausland zu überweisen







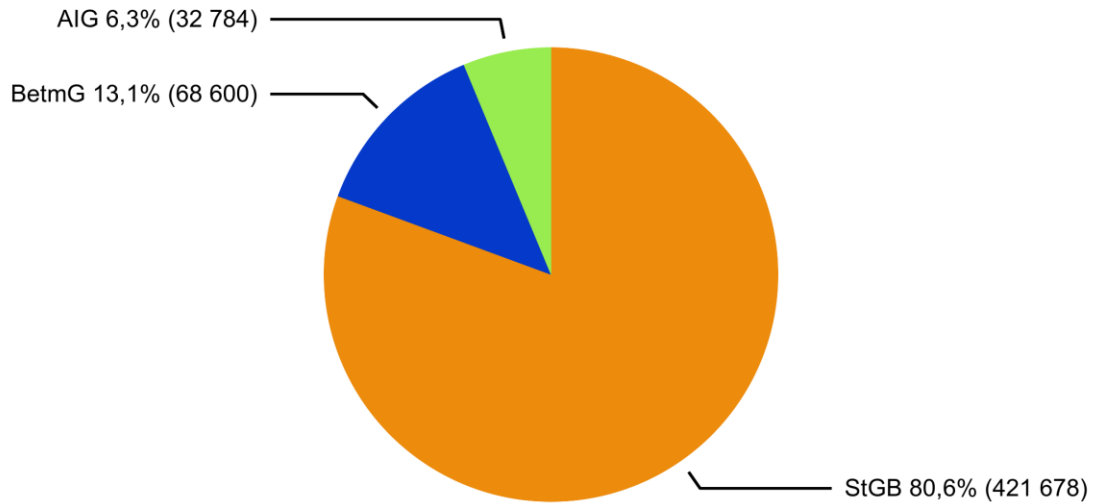
## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 1:** Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

## 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	432 000	39,2%	421 678	41,8%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	75 757	95,7%	68 600	95,8%	-9%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	37 024	99,9%	32 784	100,0%	-11%

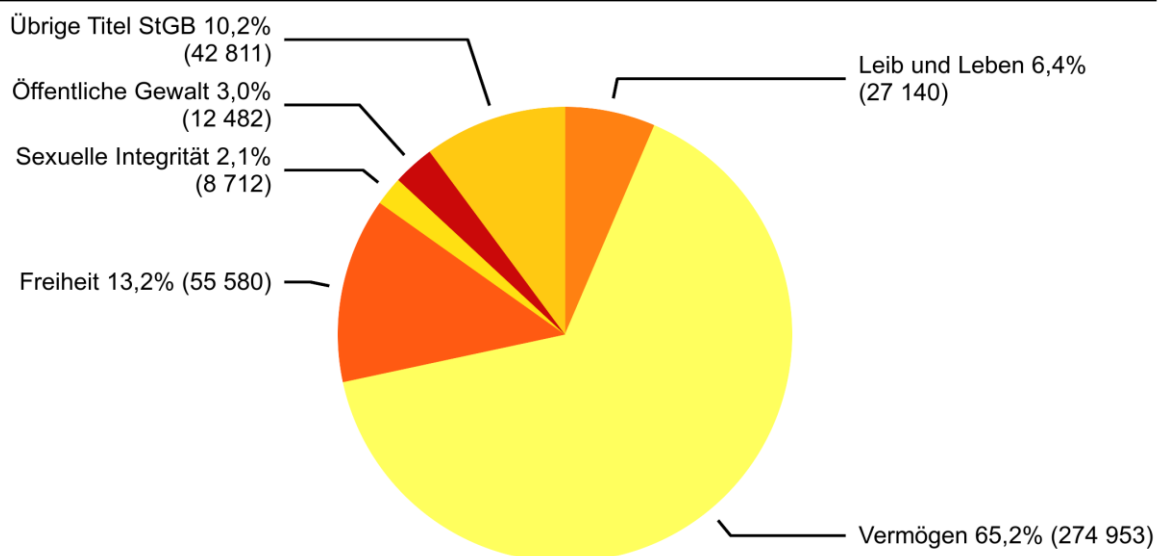
© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 1:** Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 2:** Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>432 000</b>	<b>39,2%</b>	<b>421 678</b>	<b>41,8%</b>	<b>-2%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>26 960</b>	<b>87,3%</b>	<b>27 140</b>	<b>88,2%</b>	<b>1%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	46	100,0%	47	97,9%	2%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	161	92,5%	206	96,1%	28%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	637	82,6%	669	84,8%	5%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 710	84,0%	7 444	84,9%	-3%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>286 207</b>	<b>24,1%</b>	<b>274 953</b>	<b>25,9%</b>	<b>-4%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	127 120	25,2%	113 645	28,1%	-11%
davon Einbruchdiebstahl	27 938	17,3%	24 010	18,9%	-14%
davon Entreissdiebstahl	891	17,3%	788	25,4%	-12%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 944	4,5%	40 496	5,0%	-3%
Raub (Art. 140)	1 872	43,2%	1 949	48,0%	4%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 582	20,7%	46 438	20,3%	9%
Betrug (Art. 146)	17 606	47,6%	19 338	46,6%	10%
Erpressung (Art. 156)	992	27,8%	883	28,7%	-11%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 550	98,3%	1 807	98,2%	17%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>17 359</b>	<b>87,7%</b>	<b>19 159</b>	<b>87,7%</b>	<b>10%</b>
Üble Nachrede + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2 865	82,4%	3 168	82,3%	11%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>57 696</b>	<b>45,0%</b>	<b>55 580</b>	<b>47,8%</b>	<b>-4%</b>
Drohung (Art. 180)	10 834	91,0%	11 027	91,2%	2%
Nötigung (Art. 181)	2 326	90,8%	<sup>20</sup> 2 843	90,3%	22%
Menschenhandel (Art. 182)	99	79,8%	67	79,1%	-32%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	288	82,3%	294	81,0%	2%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 205	78,3%	5 671	73,7%	9%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>8 189</b>	<b>85,1%</b>	<b>8 712</b>	<b>85,5%</b>	<b>6%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	1 163	88,0%	1 257	83,7%	8%
Vergewaltigung (Art. 190)	679	85,6%	713	87,5%	5%
Exhibitionismus (Art. 194)	517	53,6%	580	56,2%	12%
Pornografie (Art. 197)	2 837	93,9%	3 051	94,3%	8%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>2 301</b>	<b>53,4%</b>	<b>2 479</b>	<b>54,4%</b>	<b>8%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	836	39,7%	893	38,6%	7%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>11 019</b>	<b>96,0%</b>	<b>12 482</b>	<b>97,4%</b>	<b>13%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3 251	94,2%	3 514	96,4%	8%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>3 278</b>	<b>85,4%</b>	<b>4 531</b>	<b>75,5%</b>	<b>38%</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	1 772	76,1%	3 070	65,6%	73%
Übrige Straftaten gegen das StGB	18 991	73,6%	16 642	79,8%	-12%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 2:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>20</sup> Über 250 Nötigungen (StGB Art. 181) sind auf eine unbewilligte Demonstration in der Stadt Zürich zurückzuführen.

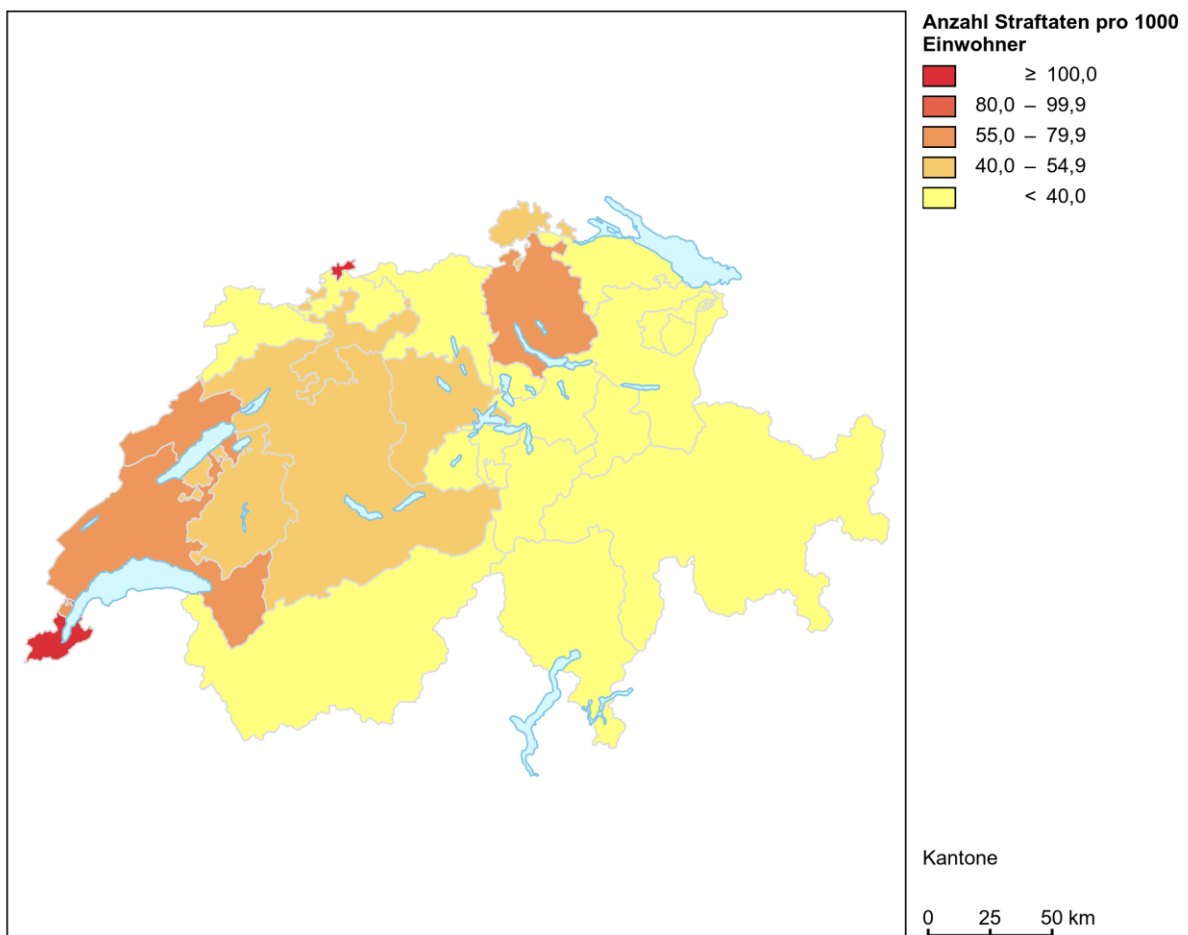
## 2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

### 2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

#### Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – PKS (2020), STATPOP (2019)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2021

**Abbildung 3:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

### 2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen<sup>21</sup>

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

	2019			2020			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
<b>Total Schweiz</b>	<b>432 000</b>	<b>8 544 527</b>	<b>50,6</b>	<b>421 678</b>	<b>8 606 033</b>	<b>49,0</b>	<b>-2%</b>
Aargau	24 501	678 207	36,1	23 945	685 845	34,9	-2%
Appenzell Ausserrhoden	1 778	55 234	32,2	1 723	55 445	31,1	-3%
Appenzell Innerrhoden	276	16 145	17,1	322	16 128	20,0	17%
Basel-Landschaft	10 441	288 132	36,2	10 525	289 468	36,4	1%
Basel-Stadt	21 234	194 766	109,0	20 190	195 844	103,1	-5%
Bern	53 942	1 034 977	52,1	54 869	1 039 474	52,8	2%
Freiburg	11 748	318 714	36,9	11 718	321 783	36,4	0%
Genf	47 499	499 480	95,1	42 836	504 128	85,0	-10%
Glarus <sup>21</sup>	679	40 403	16,8	1 672	40 590	41,2	146%
Graubünden	6 579	198 379	33,2	6 531	199 021	32,8	-1%
Jura	2 270	73 419	30,9	2 447	73 584	33,3	8%
Luzern	17 124	409 557	41,8	17 610	413 120	42,6	3%
Neuenburg	11 365	176 850	64,3	11 325	176 496	64,2	0%
Nidwalden	1 130	43 223	26,1	1 151	43 087	26,7	2%
Obwalden	1 344	37 841	35,5	1 313	37 930	34,6	-2%
Schaffhausen	3 438	81 991	41,9	3 370	82 348	40,9	-2%
Schwyz	3 928	159 165	24,7	3 814	160 480	23,8	-3%
Solothurn	14 698	273 194	53,8	15 086	275 247	54,8	3%
St. Gallen	18 648	507 697	36,7	19 123	510 734	37,4	3%
Tessin	14 149	353 343	40,0	11 285	351 491	32,1	-20%
Thurgau	9 419	276 472	34,1	8 527	279 547	30,5	-9%
Uri	685	36 433	18,8	718	36 703	19,6	5%
Waadt	45 805	799 145	57,3	41 737	805 098	51,8	-9%
Wallis	11 771	343 955	34,2	11 604	345 525	33,6	-1%
Zug	4 084	126 837	32,2	3 819	127 642	29,9	-6%
Zürich	91 174	1 520 968	59,9	93 180	1 539 275	60,5	2%
Unbekannt Schweiz	2 291	–	–	1 238	–	–	-46%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 3:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

<sup>21</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

### 2.3.1.3 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kantonen<sup>22</sup> und Städten<sup>23</sup>

Wie im Vorwort zu diesem Bericht erwähnt, ist es nicht sinnvoll, die Häufigkeitszahlen von Gewaltdelikten zwischen den Kantonen oder zwischen den Städten direkt zu vergleichen. Diese Werte eignen sich eher für einen zeitlichen Vergleich derselben Einheit.

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kantonen

	Total Gewalt	davon Tätlichkeit (Art. 126)	davon Drohung (Art. 180)	davon Körper- verletzung (Art. 122/ 123)	davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	davon Raub (Art. 140)
<b>Schweiz</b>	<b>5,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>0,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>
Aargau	3,7	1,5	0,9	0,4	0,3	0,1
Appenzell Ausserrhoden	3,2	1,4	1,0	0,2	–	0,2
Appenzell Innerrhoden	3,7	1,4	–	0,9	–	–
Basel-Landschaft	3,0	0,8	0,8	0,7	0,1	0,1
Basel-Stadt	12,4	4,1	2,9	1,6	1,6	0,6
Bern	4,6	1,2	1,1	0,7	0,6	0,3
Freiburg	5,4	1,3	1,4	1,1	0,5	0,1
Genf	7,8	1,2	2,0	2,3	0,4	0,7
Glarus <sup>22</sup>	5,9	1,4	1,2	1,0	0,5	–
Graubünden	3,5	0,8	0,9	0,7	0,4	0,1
Jura	4,7	1,2	1,2	1,0	0,2	–
Luzern	3,1	0,9	0,7	0,5	0,5	0,1
Neuenburg	<sup>24</sup> 6,9	2,9	<sup>24</sup> 0,6	1,2	0,4	0,4
Nidwalden	4,1	2,0	0,9	0,5	–	–
Obwalden	3,4	0,9	0,8	0,5	0,4	–
Schaffhausen	6,8	1,4	1,6	1,5	0,4	–
Schwyz	2,2	0,6	0,4	0,4	0,2	–
Solothurn	6,1	2,6	1,5	0,6	0,4	0,1
St. Gallen	4,0	1,2	0,8	0,6	0,4	0,2
Tessin	4,0	0,4	1,3	1,4	0,1	0,1
Thurgau	3,6	1,2	0,7	0,6	0,2	0,1
Uri	3,0	0,4	0,8	0,6	0,5	–
Waadt	7,6	3,1	2,4	0,9	0,4	0,3
Wallis	4,7	1,3	1,4	1,0	0,2	0,1
Zug	4,2	1,5	0,9	0,6	0,3	–
Zürich	7,0	2,1	1,3	1,2	0,5	0,3

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 4:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kantonen

<sup>22</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

<sup>23</sup> Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.

<sup>24</sup> Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

**Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Städten**

	<b>Total Gewalt</b>	<b>davon Tätlichkeit (Art. 126)</b>	<b>davon Drohung (Art. 180)</b>	<b>davon Körper- verletzung (Art. 122/ 123)</b>	<b>davon Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)</b>	<b>davon Raub (Art. 140)</b>
Basel	13,1	4,3	2,9	1,8	1,7	0,6
Bellinzona	4,5	0,4	1,4	1,8	–	–
Bern	9,4	1,7	1,4	1,8	2,3	1,1
Biel/Bienne	12,4	2,7	2,8	2,1	1,8	0,8
Chur	7,6	1,5	1,8	1,5	1,3	0,4
Emmen	3,7	1,3	0,7	0,7	–	–
Fribourg	9,7	2,1	1,9	2,3	1,3	0,5
Genève	10,4	1,3	2,5	3,3	0,4	1,2
Köniz	4,0	1,5	1,1	0,5	–	0,2
La Chaux-de-Fonds	<sup>25</sup> 10,9	4,6	<sup>25</sup> 0,8	1,9	0,6	0,7
Lancy	6,4	1,3	1,8	1,7	–	0,4
Lausanne	11,7	4,6	2,3	2,0	1,2	0,9
Lugano	5,8	0,5	1,6	2,1	0,2	–
Luzern	6,5	1,6	0,9	1,1	1,8	0,4
Neuchâtel	<sup>25</sup> 11,2	3,9	<sup>25</sup> 0,6	2,4	0,8	0,9
Schaffhausen	9,2	1,8	2,2	2,0	0,6	–
Sion	7,9	2,0	2,4	1,5	0,4	–
St. Gallen	6,5	1,5	0,9	1,2	1,1	0,4
Thun	5,7	1,9	1,2	0,7	1,0	–
Uster	7,0	2,2	1,7	0,9	–	0,5
Vernier	8,3	1,5	2,6	2,5	0,3	–
Winterthur	7,4	1,8	1,5	1,1	0,7	0,4
Yverdon-les-Bains	8,1	2,7	2,9	0,9	0,8	0,4
Zug	7,6	2,9	1,2	1,3	0,6	–
Zürich	11,1	2,9	1,6	2,1	1,0	0,8

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 5:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Städten

<sup>25</sup> Die Anzahl polizeilich registrierter Drohungen im Kanton Neuenburg ist seit 2017 zurückgegangen, da der Kanton keine Drohungen mehr erfasst, wenn im selben Fall gleichzeitig andere Straftaten registriert werden.

### 2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kantonen<sup>26</sup> und Städten<sup>27</sup>

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kantonen

	Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)	davon Einbruch-/ Einschleich- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)	davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)	Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)	Betrug (Art. 146)	Betrüg. Missbrauch EDV- Anlage (Art. 147)
<b>Schweiz</b>	<b>16,0</b>	<b>3,8</b>	<b>3,6</b>	<b>1,1</b>	<b>5,4</b>	<b>2,2</b>	<b>0,8</b>
Aargau	10,1	2,7	4,2	0,3	3,0	1,9	0,5
Appenzell Ausserrhoden	6,2	2,5	0,8	0,4	2,9	1,6	0,3
Appenzell Innerrhoden	4,1	1,1	1,4	–	2,2	1,1	–
Basel- Landschaft	14,0	3,8	4,4	1,7	3,8	1,4	0,6
Basel-Stadt	40,1	5,9	12,5	3,5	7,5	6,3	1,8
Bern	17,3	3,9	4,9	1,2	8,1	2,1	0,9
Freiburg	9,9	2,7	2,1	0,7	4,5	2,0	0,6
Genf	36,1	7,1	4,5	3,1	7,8	3,9	1,1
Glarus <sup>26</sup>	11,2	3,4	2,5	0,5	5,2	1,8	0,4
Graubünden	9,9	3,0	2,2	0,6	2,5	1,0	0,4
Jura	10,4	3,8	1,9	0,8	3,2	1,7	0,2
Luzern	15,4	3,8	3,9	1,4	3,4	1,4	1,3
Neuenburg	20,8	5,4	2,4	1,0	5,8	2,1	1,2
Nidwalden	6,1	1,9	1,3	0,3	4,1	1,2	0,3
Obwalden	7,9	1,9	1,7	0,3	4,7	1,7	0,6
Schaffhausen	9,6	1,8	2,7	0,9	4,6	1,7	0,4
Schwyz	5,9	2,1	1,0	0,5	2,8	2,0	0,4
Solothurn	16,9	4,3	5,2	1,4	5,8	2,3	0,8
St. Gallen	11,5	2,8	2,7	0,8	3,8	2,2	0,7
Tessin	9,6	2,5	1,2	0,6	2,7	1,8	0,3
Thurgau	9,4	2,7	2,6	0,9	3,7	1,5	0,4
Uri	4,7	1,3	0,6	0,3	2,1	1,4	–
Waadt	16,7	4,4	1,9	1,2	6,1	2,2	0,7
Wallis	10,8	2,5	1,9	0,6	4,0	1,5	0,3
Zug	8,4	2,2	2,1	0,4	3,2	1,6	0,6
Zürich	18,6	4,5	4,2	1,2	7,2	2,8	1,1

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 6:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kantonen

<sup>26</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

<sup>27</sup> Bei weniger als 10 polizeilich registrierten Straftaten pro Jahr wird die Häufigkeitszahl nicht berechnet und der Wert durch einen Strich ersetzt.



**Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Städten**

	<b>Diebstahl (ohne Laden- diebstahl) (Art. 139)</b>	<b>davon Einbruch-/ Einschleich- diebstahl (Art. 139)</b>	<b>davon Fahrrad- diebstahl (Art. 139)</b>	<b>davon Fahrzeug- diebstahl (ohne Fahrräder) (Art. 139)</b>	<b>Sachbe- schädigung (ohne Diebstahl) (Art. 144)</b>	<b>Betrug (Art. 146)</b>	<b>Betrüg. Missbrauch EDV- Anlage (Art. 147)</b>
Basel	42,9	6,1	13,4	3,7	7,8	5,9	1,7
Bellinzona	11,8	2,4	2,4	0,5	2,8	1,0	0,3
Bern	40,1	5,6	11,4	2,0	29,7	2,4	2,3
Biel/Bienne	43,1	9,0	10,6	2,6	14,4	5,4	2,8
Chur	23,1	6,9	7,5	1,3	4,2	1,3	0,8
Emmen	16,1	5,4	3,1	1,8	2,9	1,6	0,7
Fribourg	21,2	3,9	3,1	1,4	10,2	2,8	1,7
Genève	51,8	8,2	6,1	3,6	8,7	3,9	1,4
Köniz	14,5	4,7	3,9	0,8	7,9	1,9	0,6
La Chaux-de- Fonds	18,3	6,2	2,9	1,1	6,2	2,3	0,6
Lancy	23,5	5,3	4,2	3,7	6,1	3,6	0,7
Lausanne	29,9	5,6	2,1	1,8	8,3	2,8	1,2
Lugano	12,8	3,1	1,2	0,7	3,2	1,3	0,4
Luzern	38,1	7,7	9,5	3,5	5,9	2,0	2,6
Neuchâtel	49,9	8,2	4,0	1,7	9,6	2,4	3,8
Schaffhausen	12,7	2,0	3,3	1,5	5,5	1,9	0,5
Sion	22,2	4,4	4,5	1,1	6,2	2,5	0,7
St. Gallen	15,8	3,7	3,9	0,9	6,5	5,6	1,0
Thun	17,5	2,7	5,8	1,3	6,4	1,9	0,7
Uster	14,7	2,8	5,4	0,9	5,3	2,7	0,8
Vernier	26,7	6,5	2,8	3,5	11,2	5,6	0,8
Winterthur	21,2	3,9	8,3	1,3	7,6	4,1	0,9
Yverdon-les-Bains	21,2	4,1	3,4	0,7	9,0	2,7	1,2
Zug	13,6	3,3	3,7	0,8	4,6	2,3	0,8
Zürich	35,0	7,1	7,2	2,4	9,8	3,0	2,0

© BFS, Neuchâtel 2021

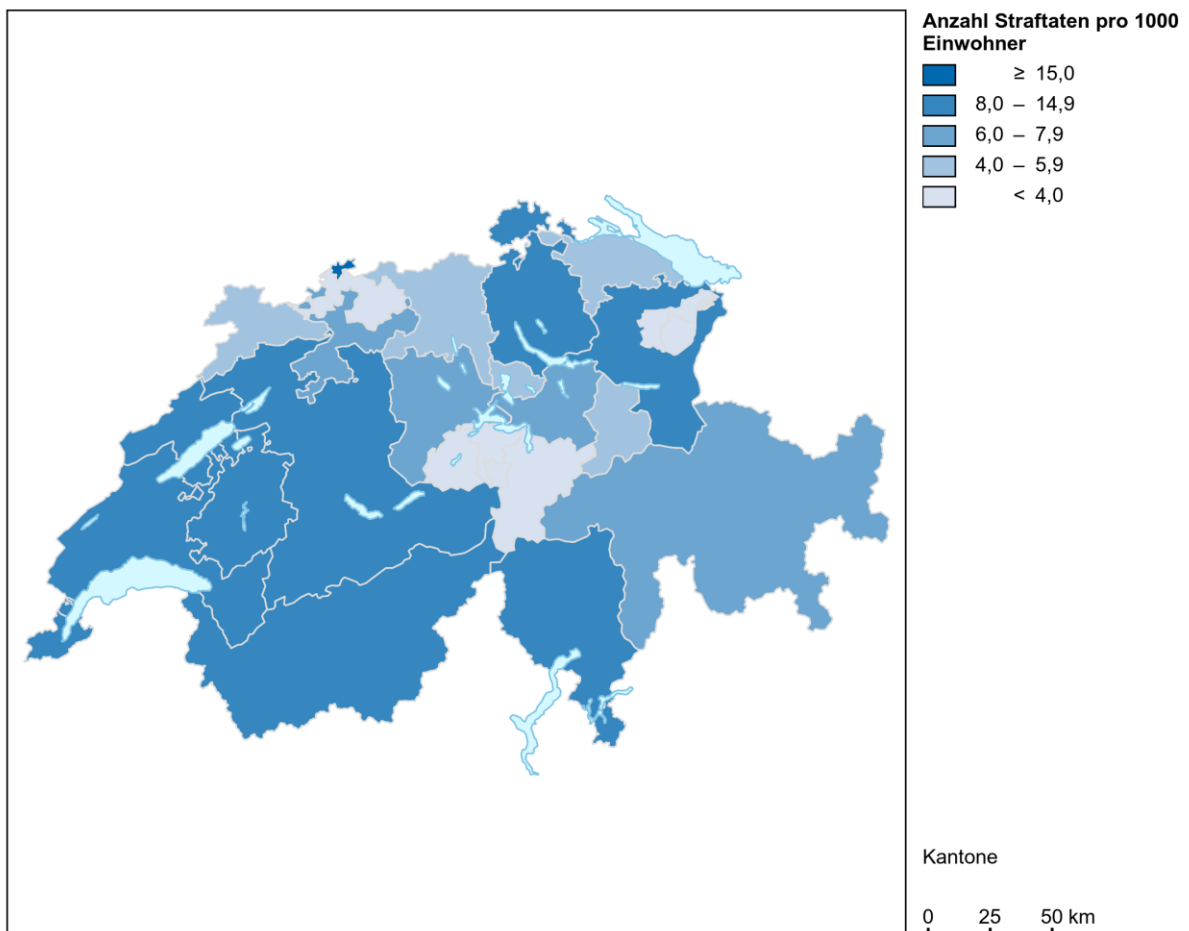
**Tabelle 7:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Städten

### 2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

#### 2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

#### Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – PKS (2020), STATPOP (2019)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2021

**Abbildung 4:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

### 2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen<sup>28</sup>

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

	2019			2020			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
<b>Total Schweiz</b>	<b>75 757</b>	<b>8 544 527</b>	<b>8,9</b>	<b>68 600</b>	<b>8 606 033</b>	<b>8,0</b>	<b>-9%</b>
Aargau	3 318	678 207	4,9	3 206	685 845	4,7	-3%
Appenzell Ausserrhoden	206	55 234	3,7	187	55 445	3,4	-9%
Appenzell Innerrhoden	10	16 145	0,6	9	16 128	0,6	-10%
Basel-Landschaft	847	288 132	2,9	1 068	289 468	3,7	26%
Basel-Stadt	3 545	194 766	18,2	2 947	195 844	15,0	-17%
Bern	12 043	1 034 977	11,6	11 854	1 039 474	11,4	-2%
Freiburg	4 755	318 714	14,9	2 988	321 783	9,3	-37%
Genf	7 744	499 480	15,5	6 236	504 128	12,4	-19%
Glarus <sup>28</sup>	58	40 403	1,4	191	40 590	4,7	229%
Graubünden	1 281	198 379	6,5	1 188	199 021	6,0	-7%
Jura	429	73 419	5,8	332	73 584	4,5	-23%
Luzern	2 963	409 557	7,2	3 216	413 120	7,8	9%
Neuenburg	1 666	176 850	9,4	1 558	176 496	8,8	-6%
Nidwalden	128	43 223	3,0	90	43 087	2,1	-30%
Obwalden	146	37 841	3,9	203	37 930	5,4	39%
Schaffhausen	703	81 991	8,6	598	82 348	7,3	-15%
Schwyz	1 003	159 165	6,3	1 108	160 480	6,9	10%
Solothurn	1 870	273 194	6,8	1 789	275 247	6,5	-4%
St. Gallen	3 524	507 697	6,9	3 448	510 734	6,8	-2%
Tessin	3 649	353 343	10,3	2 710	351 491	7,7	-26%
Thurgau	1 141	276 472	4,1	949	279 547	3,4	-17%
Uri	58	36 433	1,6	42	36 703	1,1	-28%
Waadt	7 466	799 145	9,3	6 073	805 098	7,5	-19%
Wallis	3 631	343 955	10,6	3 419	345 525	9,9	-6%
Zug	654	126 837	5,2	490	127 642	3,8	-25%
Zürich	12 919	1 520 968	8,5	12 701	1 539 275	8,3	-2%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 8:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

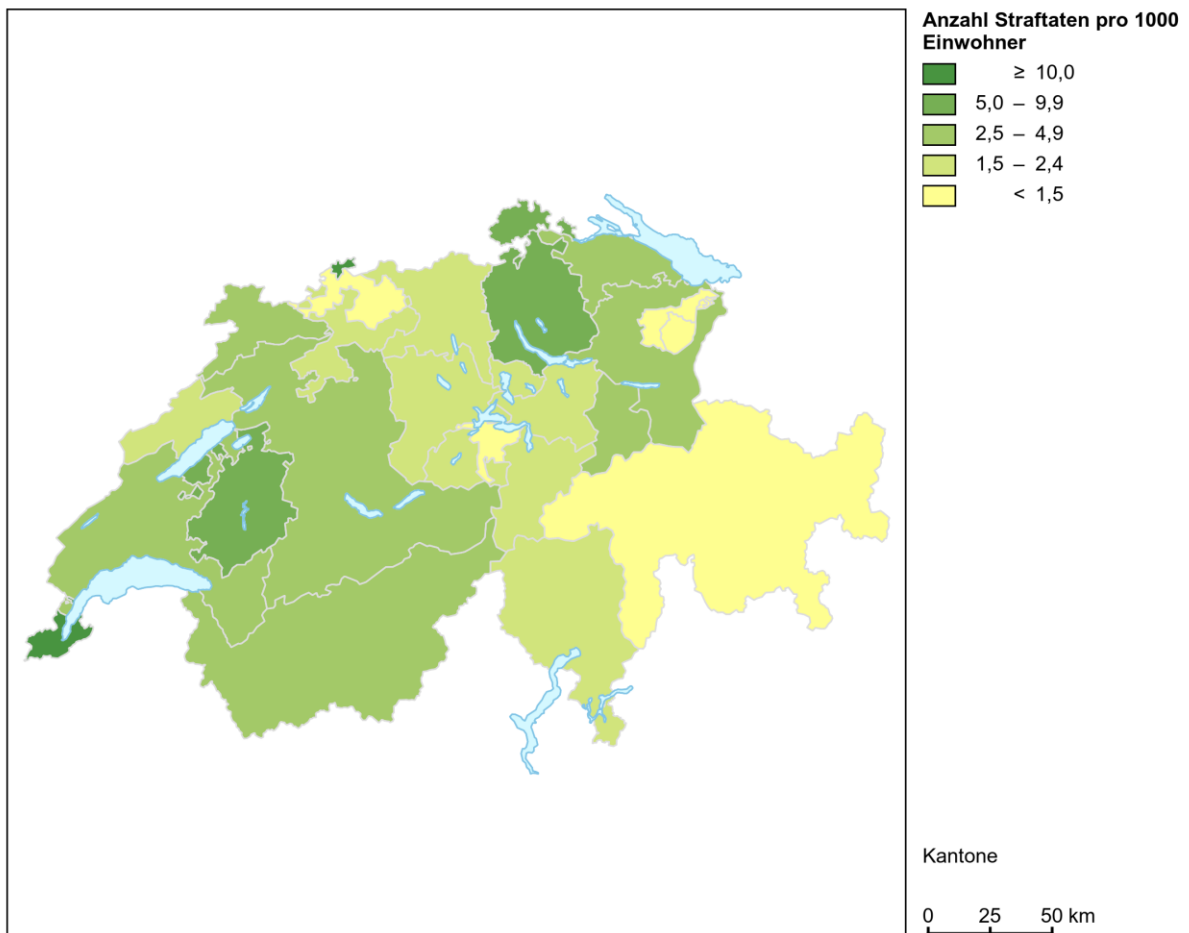
<sup>28</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

### 2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

#### Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – PKS (2020), STATPOP (2019)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2021

**Abbildung 5:** Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen

### 2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen<sup>29</sup>

#### Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

	2019			2020			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
<b>Total Schweiz</b>	<b>37 024</b>	<b>8 544 527</b>	<b>4,3</b>	<b>32 784</b>	<b>8 606 033</b>	<b>3,8</b>	<b>-11%</b>
Aargau	1 311	678 207	1,9	1 049	685 845	1,5	-20%
Appenzell Ausserrhoden	56	55 234	1,0	60	55 445	1,1	7%
Appenzell Innerrhoden	6	16 145	0,4	5	16 128	0,3	-17%
Basel-Landschaft	133	288 132	0,5	106	289 468	0,4	-20%
Basel-Stadt	3 384	194 766	17,4	2 636	195 844	13,5	-22%
Bern	3 119	1 034 977	3,0	3 187	1 039 474	3,1	2%
Freiburg	1 430	318 714	4,5	1 203	321 783	3,7	-16%
Genf	9 801	499 480	19,6	10 504	504 128	20,8	7%
Glarus <sup>29</sup>	45	40 403	1,1	74	40 590	1,8	64%
Graubünden	116	198 379	0,6	98	199 021	0,5	-16%
Jura	236	73 419	3,2	195	73 584	2,7	-17%
Luzern	1 051	409 557	2,6	871	413 120	2,1	-17%
Neuenburg	552	176 850	3,1	741	176 496	4,2	34%
Nidwalden	59	43 223	1,4	46	43 087	1,1	-22%
Obwalden	52	37 841	1,4	38	37 930	1,0	-27%
Schaffhausen	393	81 991	4,8	292	82 348	3,5	-26%
Schwyz	376	159 165	2,4	391	160 480	2,4	4%
Solothurn	497	273 194	1,8	463	275 247	1,7	-7%
St. Gallen	1 134	507 697	2,2	1 102	510 734	2,2	-3%
Tessin	845	353 343	2,4	545	351 491	1,6	-36%
Thurgau	564	276 472	2,0	433	279 547	1,5	-23%
Uri	85	36 433	2,3	98	36 703	2,7	15%
Waadt	3 260	799 145	4,1	2 767	805 098	3,4	-15%
Wallis	746	343 955	2,2	844	345 525	2,4	13%
Zug	288	126 837	2,3	323	127 642	2,5	12%
Zürich	7 485	1 520 968	4,9	4 713	1 539 275	3,1	-37%
Unbekannt Schweiz	0	–	–	0	–	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 9:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen

<sup>29</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

## 2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

### 2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

#### Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	83 866	8 364	2 189	10 946	2 884	43 796	15 047	548	92
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	29 810	3 722	715	7 324	800	14 802	2 445	2	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18 320	572	61	3 303	611	10 753	2 995	24	1

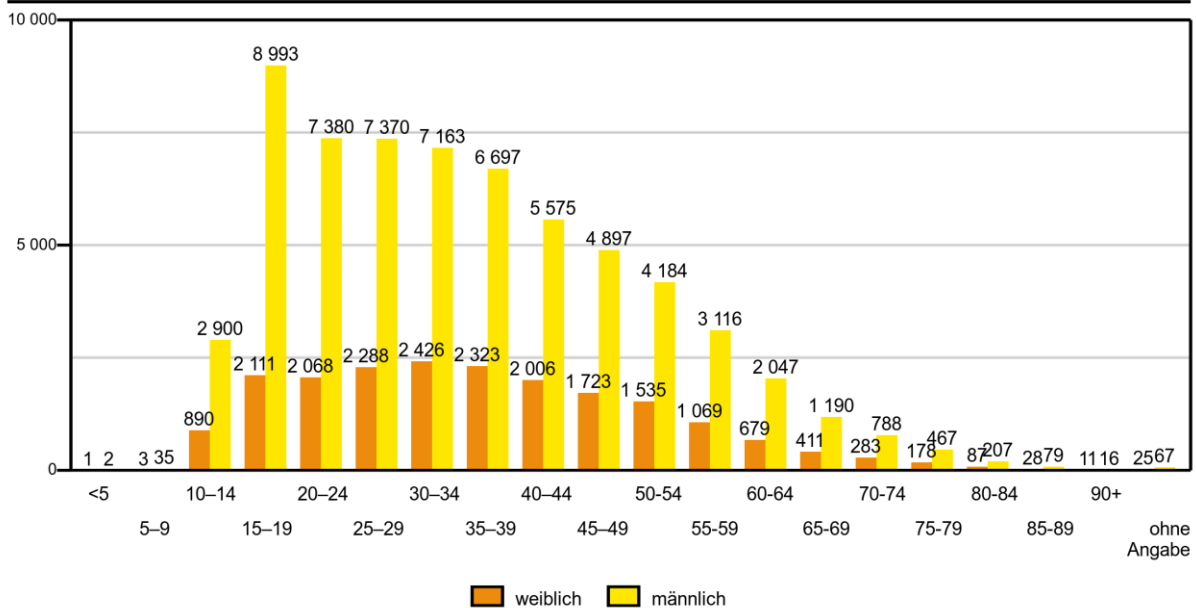
© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 10:** Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

### 2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

#### 2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2021

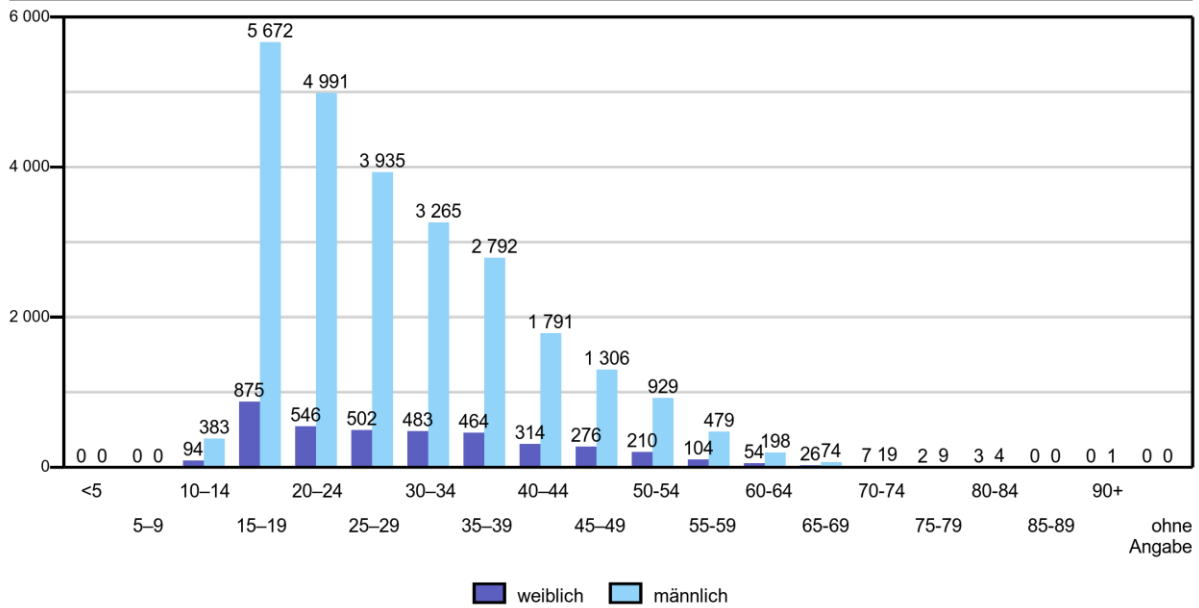
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 6:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2021

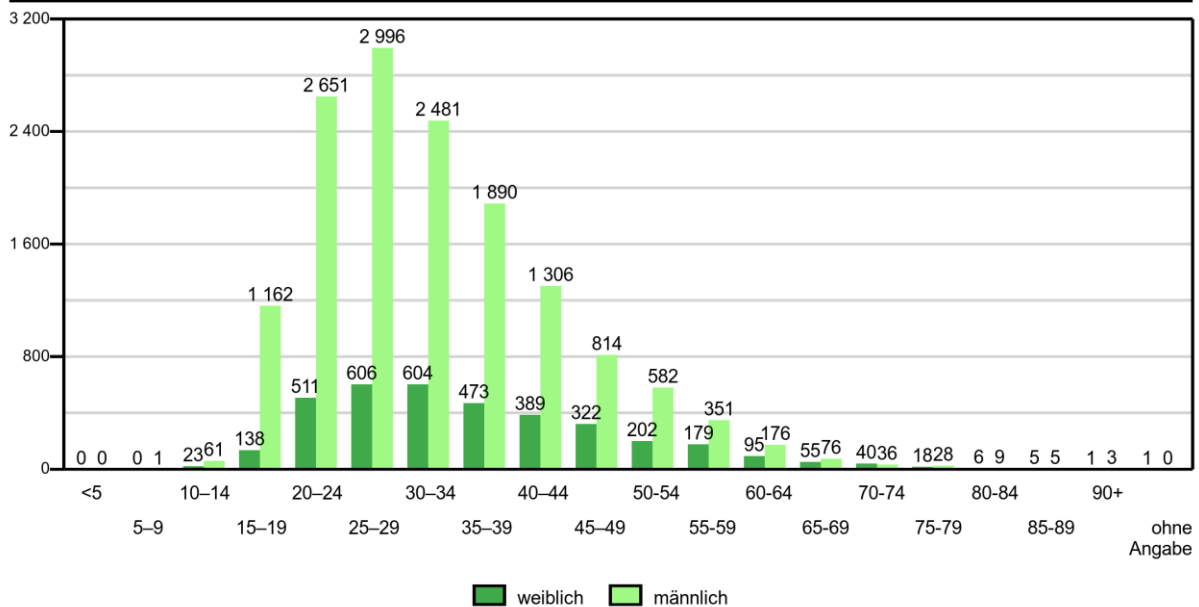
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

#### Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2021

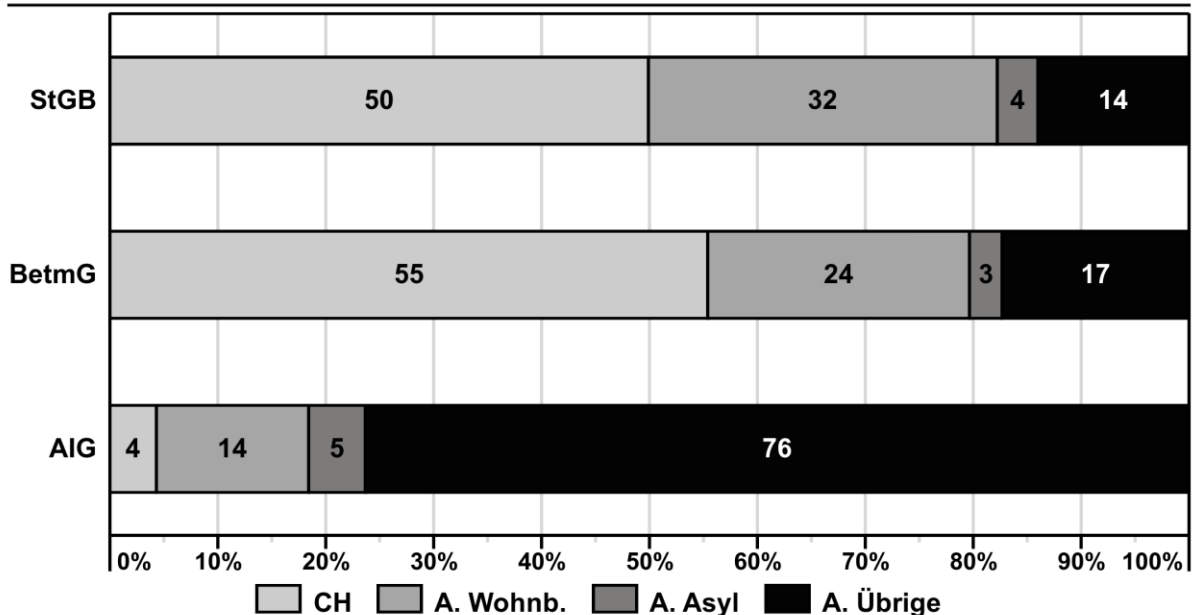
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 8: Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

#### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 9:** Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

#### **Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):**

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

#### **Asylbevölkerung (A. Asyl):**

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

#### **Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):**

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist. Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.



#### 2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

##### 2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

###### **Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**

	<b>Aufenthaltsstatus</b>			
	<b>Total</b>	<b>Ständige Wohnbev.</b>	<b>Asylbevölkerung</b>	<b>Übrige Ausländer</b>
<b>Total</b>	<b>83 318</b>	<b>68 509</b>	<b>3 151</b>	<b>11 658</b>
Schweiz	41 593	41 593		
<b>Total Ausländer</b>	<b>41 725</b>	<b>26 916</b>	<b>3 151</b>	<b>11 658</b>
Italien	3 917	3 245	0	672
Portugal	3 378	3 052	0	326
Deutschland	3 254	2 509	0	745
Frankreich	2 552	1 204	1	1 347
Kosovo	2 514	2 127	63	324
Algerien	1 801	175	444	1 182
Rumänien	1 749	337	0	1 412
Serbien und Montenegro	1 736	1 365	83	288
Türkei	1 662	1 461	63	138
Spanien	1 193	953	0	240
Nordmazedonien	1 163	1 055	15	93
Eritrea	1 068	621	403	44
Marokko	1 013	301	162	550
Afghanistan	719	170	487	62
Brasilien	662	539	1	122
Bosnien und Herzegowina	589	513	10	66
Sri Lanka	587	481	86	20
Syrien	583	285	220	78
Ungarn	536	278	0	258
Polen	517	291	0	226
Tunesien	499	260	54	185
Österreich	469	390	0	79
Irak	447	225	170	52
Kroatien	445	355	0	90
Somalia	353	124	197	32
Bulgarien	350	170	0	180
Georgien	344	7	112	225
Nigeria	306	98	26	182
Slowakei	288	204	1	83
Dominikanische Republik	279	245	0	34
Albanien	276	58	12	206
Vereinigtes Königreich	274	185	0	89
Kamerun	253	177	9	67
Iran	240	105	78	57
Kongo (Kinshasa)	234	159	47	28

## Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bevölkerung	Übrige Ausländer
Libyen	209	25	71	113
Russland	198	126	12	60
Niederlande	193	131	0	62
Unbekannt	181	8	13	160
Tschechien	180	123	0	57
Kolumbien	178	102	5	71
Angola	176	117	42	17
China	161	104	16	41
Guinea	157	37	12	108
Ukraine	151	72	6	73
Belgien	139	95	0	44
Slowenien	139	125	0	14
Thailand	139	133	0	6
Côte d'Ivoire	128	73	13	42
Äthiopien	117	47	49	21
Griechenland	115	93	0	22
Vereinigte Staaten	111	76	0	35
Übrige Nationalitäten	2 803	1 705	168	930

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 11:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

## 2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>29 808</b>	<b>23 754</b>	<b>893</b>	<b>5 161</b>
Schweiz	16 526	16 526		
<b>Total Ausländer</b>	<b>13 282</b>	<b>7 228</b>	<b>893</b>	<b>5 161</b>
Italien	1 496	1 238	0	258
Frankreich	1 372	389	0	983
Portugal	1 143	977	0	166
Deutschland	960	716	0	244
Algerien	720	49	138	533
Spanien	473	355	0	118
Kosovo	471	406	18	47
Albanien	459	10	1	448
Nigeria	454	28	12	414
Türkei	375	326	13	36
Serbien und Montenegro	365	277	10	78
Marokko	335	53	47	235
Eritrea	276	135	126	15
Nordmazedonien	217	192	2	23
Rumänien	215	61	0	154
Brasilien	211	157	0	54
Afghanistan	206	34	157	15
Österreich	180	117	0	63
Tunesien	163	75	9	79
Somalia	143	37	90	16
Kroatien	140	119	1	20
Guinea	139	7	14	118
Polen	136	73	0	63
Ungarn	129	73	0	56
Bosnien und Herzegowina	128	114	4	10
Niederlande	103	50	0	53
Syrien	103	32	50	21
Gambia	100	15	6	79
Übrige Nationalitäten	2 070	1 113	195	762

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 12:** Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

### 2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

#### Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>18 296</b>	<b>3 373</b>	<b>956</b>	<b>13 967</b>
Schweiz	789	789		
<b>Total Ausländer</b>	<b>17 507</b>	<b>2 584</b>	<b>956</b>	<b>13 967</b>
Algerien	1 634	22	148	1 464
Frankreich	1 543	112	0	1 431
Kosovo	1 221	291	12	918
Nigeria	815	7	9	799
Albanien	795	15	6	774
Marokko	791	17	46	728
Serbien und Montenegro	591	135	13	443
Brasilien	503	81	0	422
Rumänien	480	45	0	435
Türkei	468	138	78	252
Deutschland	433	202	0	231
Nordmazedonien	420	131	3	286
Italien	416	244	0	172
Tunesien	349	17	16	316
Afghanistan	321	12	103	206
Portugal	308	171	0	137
Gambia	287	1	3	283
Guinea	242	6	9	227
China	232	20	10	202
Eritrea	231	42	88	101
Syrien	210	29	51	130
Georgien	210	0	32	178
Irak	208	38	50	120
Spanien	200	87	0	113
Libyen	191	1	24	166
Kolumbien	170	11	7	152
Somalia	161	15	58	88
Senegal	142	11	2	129
Kamerun	138	15	3	120
Vereinigte Staaten	134	14	0	120
Bosnien und Herzegowina	130	46	2	82
Pakistan	127	4	7	116
Sri Lanka	125	28	39	58
Iran	121	8	24	89
Mongolei	113	3	3	107
Ungarn	110	39	0	71
Ukraine	107	7	1	99
Russland	106	10	6	90
Übrige Nationalitäten	2 724	509	103	2 112

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 13:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

## 2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

### 2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>5 056</b>	<b>2 281</b>	<b>1 057</b>	<b>614</b>	<b>1 127</b>	<b>418</b>	<b>10 553</b>
Schweizer	3 211	1 423	611	374	635	214	6 468
Ausländer	1 845	858	446	240	492	204	4 085
Wohnbevölkerung	1 417	666	309	193	317	121	3 023
Asylsuchende	176	67	62	17	75	29	426
übrige Ausländer	252	125	75	30	100	54	636
<b>Total Erwachsene</b>	<b>36 433</b>	<b>16 776</b>	<b>7 193</b>	<b>4 163</b>	<b>6 132</b>	<b>1 976</b>	<b>72 673</b>
Schweizer	17 937	8 335	3 386	1 908	2 696	859	35 121
Ausländer	18 496	8 441	3 807	2 255	3 436	1 117	37 552
Wohnbevölkerung	11 839	5 802	2 391	1 476	1 932	452	23 892
Asylsuchende	1 155	542	284	196	386	159	2 722
übrige Ausländer	5 502	2 097	1 132	583	1 118	506	10 938

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 14:** Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

### 2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>1 843</b>	<b>1 828</b>	<b>386</b>	<b>206</b>	<b>166</b>	<b>8</b>	<b>4 437</b>
Schweizer	1 324	1 393	272	153	119	6	3 267
Ausländer	519	435	114	53	47	2	1 170
Wohnbevölkerung	380	331	83	40	26	1	861
Asylsuchende	54	41	11	6	12	0	124
übrige Ausländer	85	63	20	7	9	1	185
<b>Total Erwachsene</b>	<b>9 576</b>	<b>9 627</b>	<b>3 012</b>	<b>1 613</b>	<b>1 317</b>	<b>226</b>	<b>25 371</b>
Schweizer	5 001	4 760	1 656	929	770	143	13 259
Ausländer	4 575	4 867	1 356	684	547	83	12 112
Wohnbevölkerung	2 551	2 345	721	425	275	50	6 367
Asylsuchende	318	235	82	60	63	11	769
übrige Ausländer	1 706	2 287	553	199	209	22	4 976

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 15:** Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

### 2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

#### Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>328</b>	<b>158</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>47</b>	<b>14</b>	<b>633</b>
Schweizer	0	1	0	0	0	0	1
Ausländer	328	157	45	41	47	14	632
Wohnbevölkerung	18	1	0	0	0	0	19
Asylsuchende	24	7	6	5	3	3	48
übrige Ausländer	286	149	39	36	44	11	565
<b>Total Erwachsene</b>	<b>11 593</b>	<b>3 580</b>	<b>1 292</b>	<b>463</b>	<b>590</b>	<b>144</b>	<b>17 662</b>
Schweizer	616	145	21	6	0	0	788
Ausländer	10 977	3 435	1 271	457	590	144	16 874
Wohnbevölkerung	2 113	343	78	22	8	1	2 565
Asylsuchende	600	152	50	25	52	28	907
übrige Ausländer	8 264	2 940	1 143	410	530	115	13 402

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 16:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Wiederhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

### 2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

#### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	141 452	22 854	5 726	2 376	2 477	733

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 17:** Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

### 3 Detailbereiche

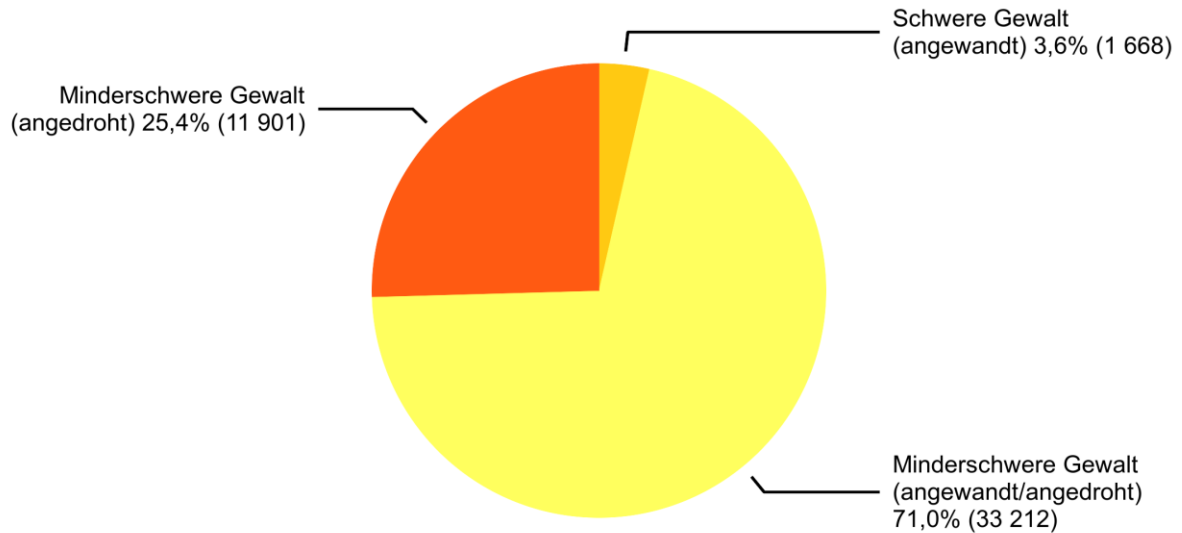
#### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

##### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

###### Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 10: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

### 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Gewalt</b>	<b>45 477</b>	<b>85,9%</b>	<b>46 781</b>	<b>86,9%</b>	<b>3%</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>1 531</b>	<b>85,5%</b>	<b>1 668</b>	<b>87,1%</b>	<b>9%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116), inkl. Versuche	207	94,2%	253	96,4%	22%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	20	95,0%	24	100,0%	20%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	105	96,2%	134	95,5%	28%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	6	83,3%	8	100,0%	33%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	47	97,9%	46	97,8%	-2%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	27	81,5%	41	95,1%	52%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	2	100,0%	0	–	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	637	82,6%	669	84,8%	5%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	8	100,0%	5	100,0%	-38%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	120	92,5%	120	91,7%	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	33	72,7%	45	80,0%	36%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	355	85,9%	368	88,3%	4%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	103	63,1%	113	69,0%	10%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	18	72,2%	18	72,2%	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	1	100,0%	–
Geiselnahme (Art. 185)	1	100,0%	2	50,0%	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	679	85,6%	713	87,5%	5%
Raub (Art. 140 Ziff. 4) <sup>30</sup>	7	85,7%	30	53,3%	329%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>32 132</b>	<b>85,9%</b>	<b>33 212</b>	<b>87,1%</b>	<b>3%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 710	84,0%	7 444	84,9%	-3%
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 845	89,5%	14 131	90,1%	2%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>31</sup>	826	99,4%	921	99,7%	12%
Anzahl Fälle	185	–	186	–	1%
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>31</sup>	1 369	85,0%	1 442	85,4%	5%
Anzahl Fälle	537	–	555	–	3%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 865	43,1%	1 919	47,9%	3%
Nötigung (Art. 181)	2 326	90,8%	<sup>32</sup> 843	90,3%	22%
Zwangsheirat (Art. 181a)	9	88,9%	6	66,7%	-33%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	288	82,3%	294	81,0%	2%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	5	60,0%	6	50,0%	20%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	626	84,5%	683	87,0%	9%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3 251	94,2%	3 514	96,4%	8%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3) <sup>30</sup>	12	83,3%	9	88,9%	-25%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>11 814</b>	<b>85,7%</b>	<b>11 901</b>	<b>86,6%</b>	<b>1%</b>
Drohung (Art. 180)	10 834	91,0%	11 027	91,2%	2%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	980	27,1%	874	28,0%	-11%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 18:** Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>30</sup> Der Kanton Waadt kann die Codes, die den beiden Straftaten Raub Art. 140 Ziff. 4 StGB und Erpressung Art. 156 Ziff. 3 StGB entsprechen, nicht erfassen.

<sup>31</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

<sup>32</sup> Über 250 Nötigungen (StGB Art. 181) sind auf eine unbewilligte Demonstration in der Stadt Zürich zurückzuführen.

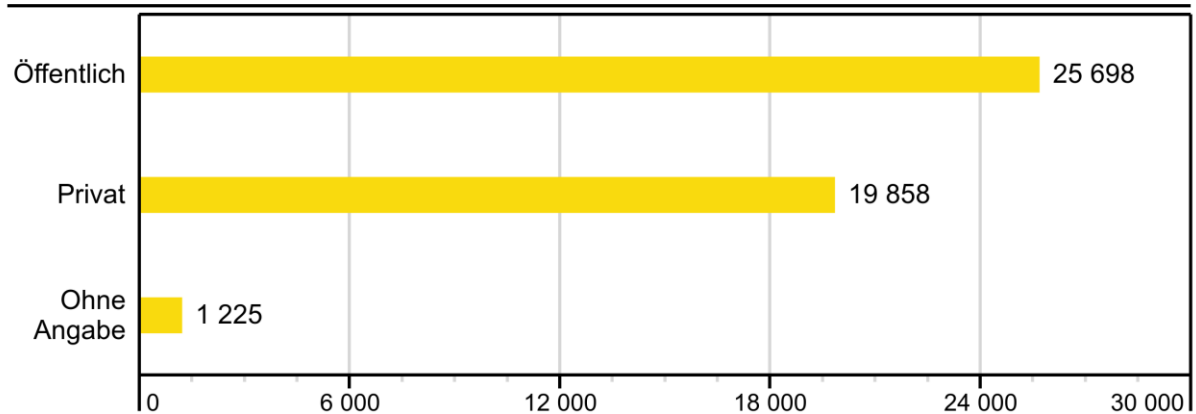


### 3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

#### Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

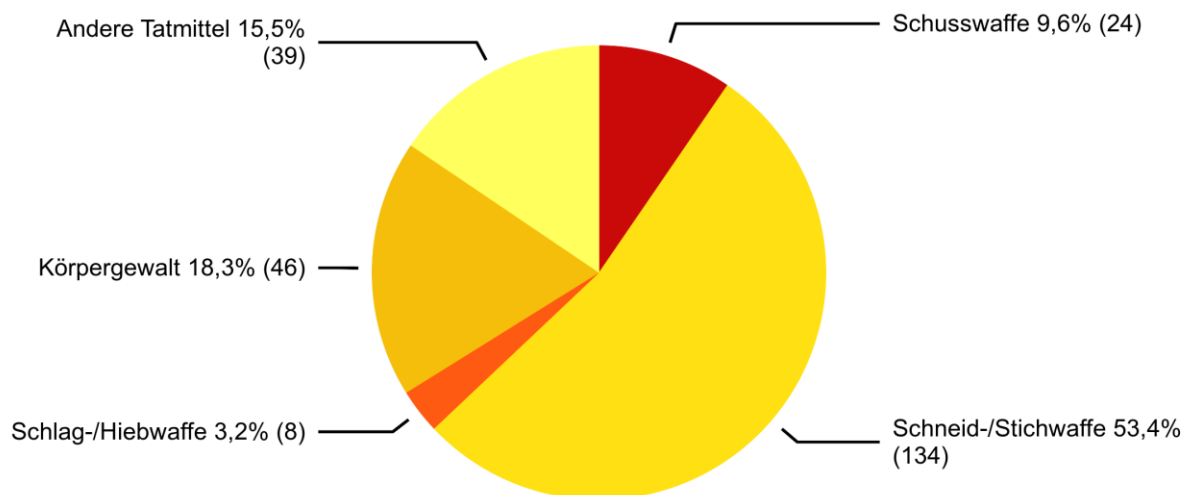
© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 11: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

### 3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

#### 3.1.4.1 Tötungsdelikte

#### Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

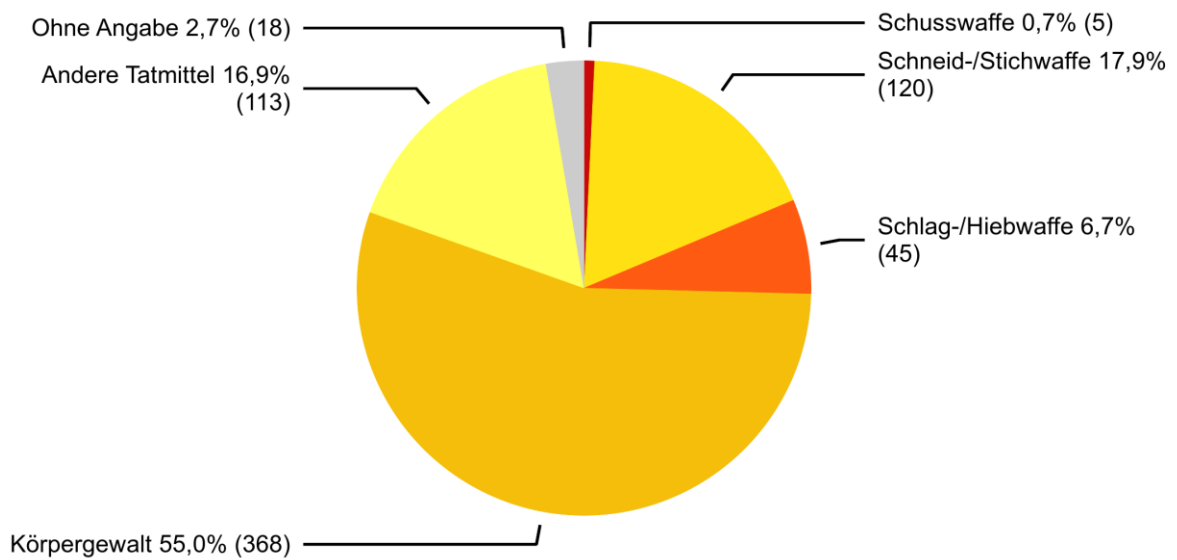
© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 12: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

### 3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

#### Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 13:** Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

### 3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

#### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Total Gewalt</b>	<b>29 326</b>	<b>3 363</b>	<b>4 712</b>	<b>21 218</b>	<b>23 601</b>	<b>14 509</b>	<b>10 792</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>1 601</b>	<b>228</b>	<b>430</b>	<b>942</b>	<b>1 502</b>	<b>916</b>	<b>589</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	270	39	65	166	241	171	91
Tötungsdelikt Schusswaffe	27	0	11	16	25	11	5
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	164	36	39	89	151	118	55
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	11	2	3	6	11	7	4
Tötungsdelikt Körpergewalt	45	2	7	36	40	24	19
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	27	0	5	22	17	14	10
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	713	111	214	387	650	395	249
Schw. Körperverl. Schusswaffe	6	2	2	2	6	2	2
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	140	17	51	72	131	101	38
Schw. Körperverl. Schlag-/Hiebwaffe	58	13	17	28	57	38	26
Schw. Körperverl. Körpergewalt	419	71	120	228	388	213	157
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	80	8	22	49	60	40	25
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	12	1	3	8	10	3	3
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	0	1	0	1	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	2	0	2	0	2	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	629	78	151	400	626	361	247
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	25	5	10	10	21	11	10
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>24 006</b>	<b>2 934</b>	<b>4 050</b>	<b>17 003</b>	<b>19 142</b>	<b>11 905</b>	<b>8 895</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	6 537	867	1 269	4 396	5 420	3 340	2 426
Tätlichkeiten (Art. 126)	11 726	1 079	1 377	9 268	8 737	6 013	4 927
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	881	143	400	338	819	464	301
Beteiligung Angriff (Art. 134)	1 126	468	429	228	1 068	550	398
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 455	648	426	381	1 364	800	394
Nötigung (Art. 181)	2 582	183	326	2 062	2 090	1 008	808
Zwangsheirat (Art. 181a)	4	0	0	4	3	4	4
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	321	35	96	190	266	173	131
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	0	0	6	4	4	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	562	115	94	353	546	287	204
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	2 421	267	600	1 554	2 057	1 086	555
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	9	1	1	7	9	5	4
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>9 658</b>	<b>835</b>	<b>1 132</b>	<b>7 674</b>	<b>8 060</b>	<b>5 030</b>	<b>3 908</b>
Drohung (Art. 180)	9 393	786	1 094	7 499	7 851	4 895	3 830
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	298	59	43	193	237	150	88

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 19:** Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

### 3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

#### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		jur. P.
		<18	18–24	>24	M	W	
<b>Total Gewalt</b>	<b>36 602</b>	<b>4 610</b>	<b>5 366</b>	<b>26 084</b>	<b>20 442</b>	<b>15 638</b>	<b>522</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>1 592</b>	<b>277</b>	<b>345</b>	<b>967</b>	<b>685</b>	<b>905</b>	<b>2</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	251	32	50	169	164	87	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	24	1	5	18	17	7	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	133	11	32	90	108	25	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	8	1	0	7	4	4	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	46	8	7	31	14	32	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	41	11	6	24	21	20	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	655	87	130	437	493	162	0
Schw. Körperverl. Schusswaffe	5	1	1	3	4	1	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	118	7	24	87	101	17	0
Schw. Körperverl. Schlag-/Hiebwaffe	45	4	11	30	39	6	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	359	54	79	226	255	104	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	113	16	15	81	84	29	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	17	5	1	11	12	5	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	1	1	0	0	0	1	0
Geiselnahme (Art. 185)	3	0	0	3	1	2	0
Vergewaltigung (Art. 190)	668	156	158	354	1	667	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	40	7	14	17	33	5	2
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>28 761</b>	<b>3 870</b>	<b>4 411</b>	<b>20 157</b>	<b>16 405</b>	<b>12 048</b>	<b>308</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 224	1 009	1 313	4 900	4 566	2 658	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	13 344	1 849	1 853	9 641	6 573	6 771	0
Raufhandel (Art. 133)	297	37	128	132	271	26	0
Angriff (Art. 134)	829	206	308	315	750	79	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2 288	475	549	1 084	1 625	484	179
Nötigung (Art. 181)	2 563	256	299	1 947	1 078	1 427	58
Zwangsheirat (Art. 181a)	5	0	3	1	1	3	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	297	88	72	137	105	192	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	6	1	0	5	5	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	671	236	147	288	81	590	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3 231	0	165	2 983	2 513	647	71
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	10	1	0	9	8	2	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>11 925</b>	<b>1 039</b>	<b>1 485</b>	<b>9 177</b>	<b>5 883</b>	<b>5 825</b>	<b>217</b>
Drohung (Art. 180)	11 067	958	1 365	8 669	5 357	5 642	68
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	881	82	123	527	542	190	149

© BFS, Neuchâtel 2021

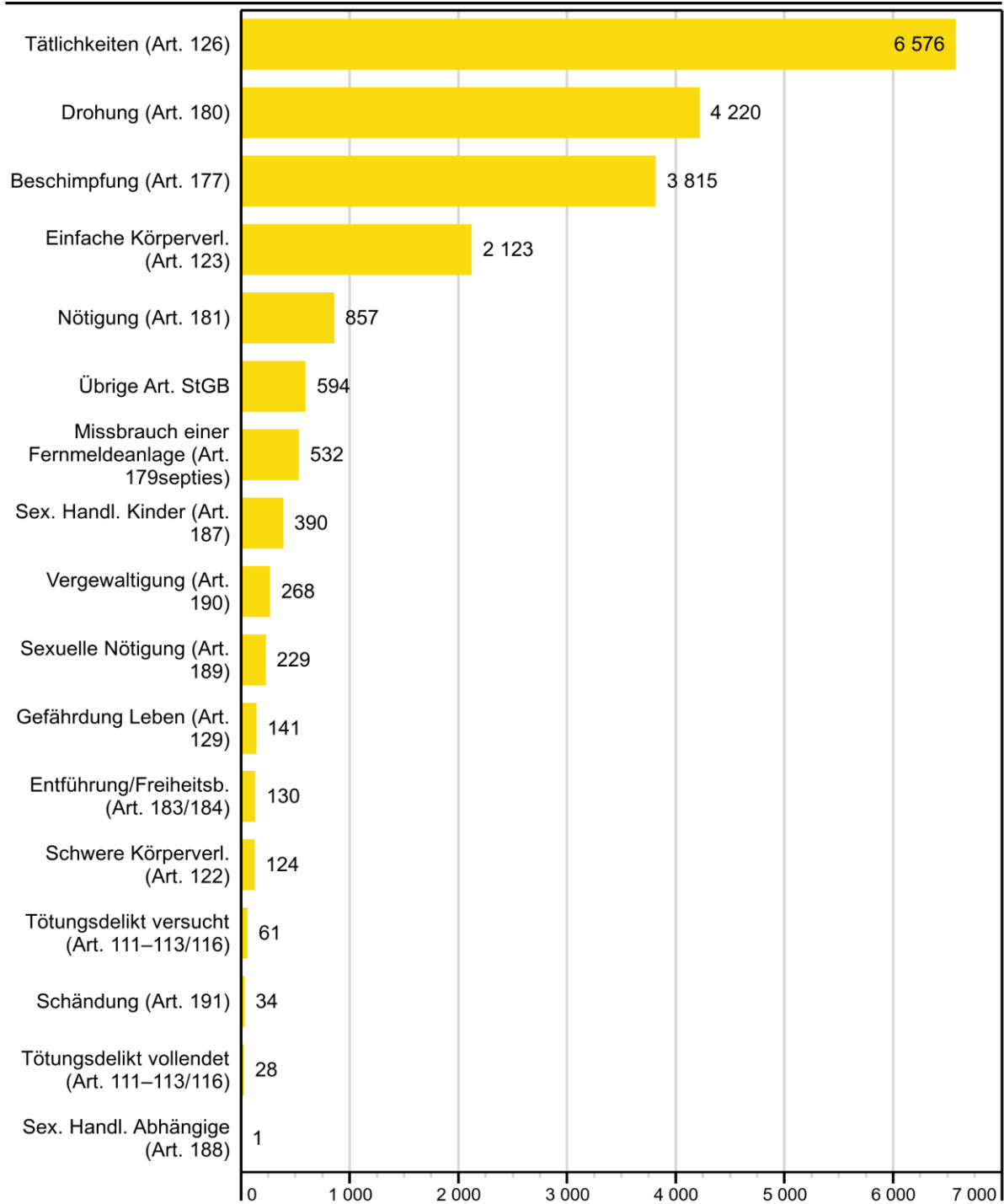
**Tabelle 20:** Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

#### Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 14: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

### 3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

#### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2019	2020	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>19 669</b>	<b>20 123</b>	<b>2%</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	29	28	-3%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	50	61	22%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	116	124	7%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 035	2 123	4%
Tätlichkeiten (Art. 126)	6 379	6 576	3%
Gefährdung Leben (Art. 129)	126	141	12%
Beschimpfung (Art. 177)	3 737	3 815	2%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	521	532	2%
Drohung (Art. 180)	4 314	4 220	-2%
Nötigung (Art. 181)	732	857	17%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	115	130	13%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	383	390	2%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	3	1	-67%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	205	229	12%
Vergewaltigung (Art. 190)	287	268	-7%
Schändung (Art. 191)	24	34	42%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>33</sup>	613	594	-3%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 21:** Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 39 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

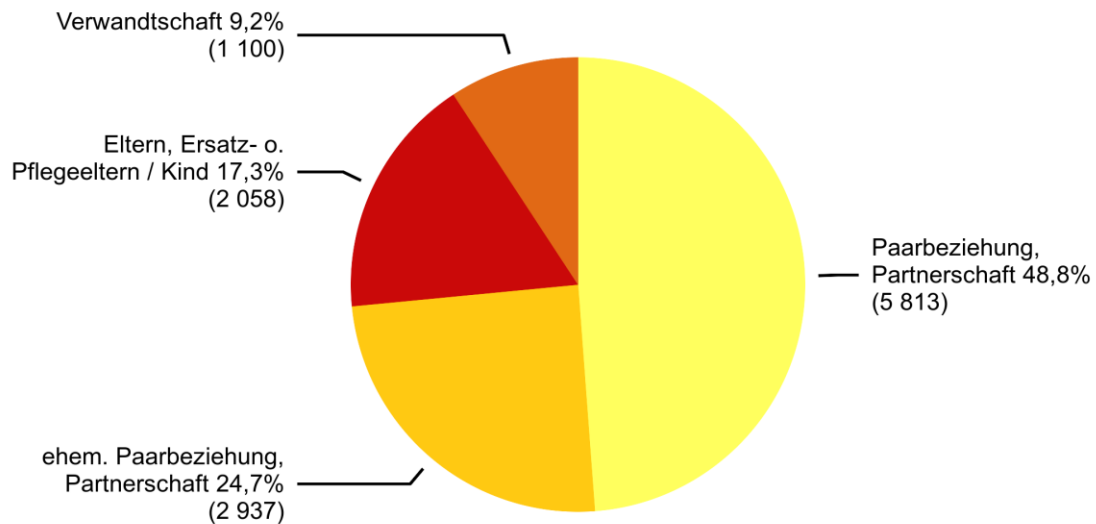
<sup>33</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB).

### 3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

#### **Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

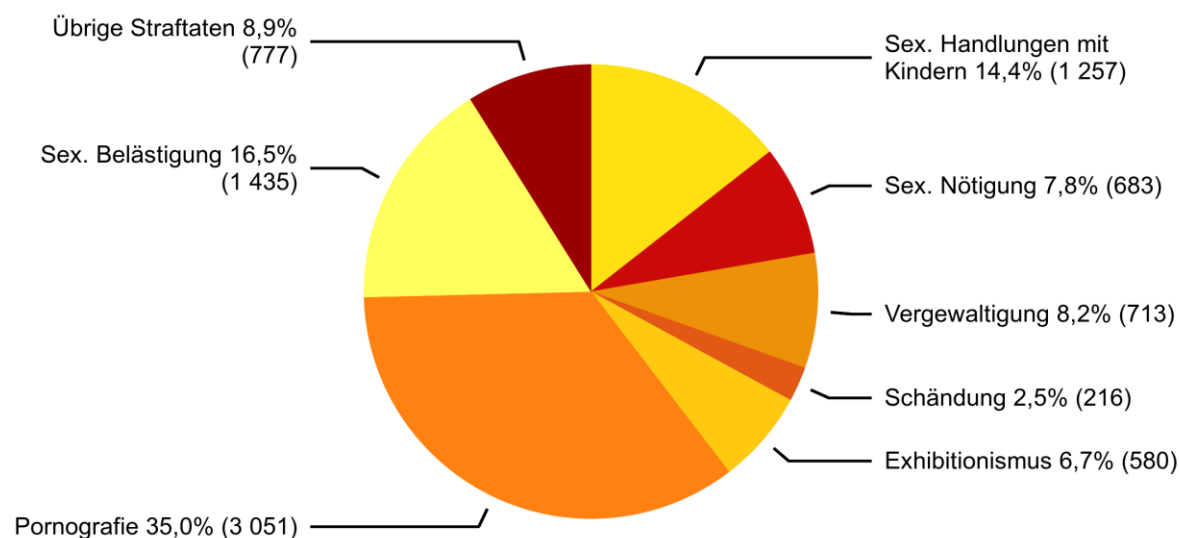
© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 15:** Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 16:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>8 189</b>	<b>85,1%</b>	<b>8 712</b>	<b>85,5%</b>	<b>6%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	1 163	88,0%	1 257	83,7%	8%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	626	84,5%	683	87,0%	9%
Vergewaltigung (Art. 190)	679	85,6%	713	87,5%	5%
Schändung (Art. 191)	220	80,9%	216	87,0%	-2%
Exhibitionismus (Art. 194)	517	53,6%	580	56,2%	12%
Pornografie (Art. 197)	2 837	93,9%	3 051	94,3%	8%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	1 243	66,9%	1 435	72,1%	15%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	904	98,0%	777	96,9%	-14%

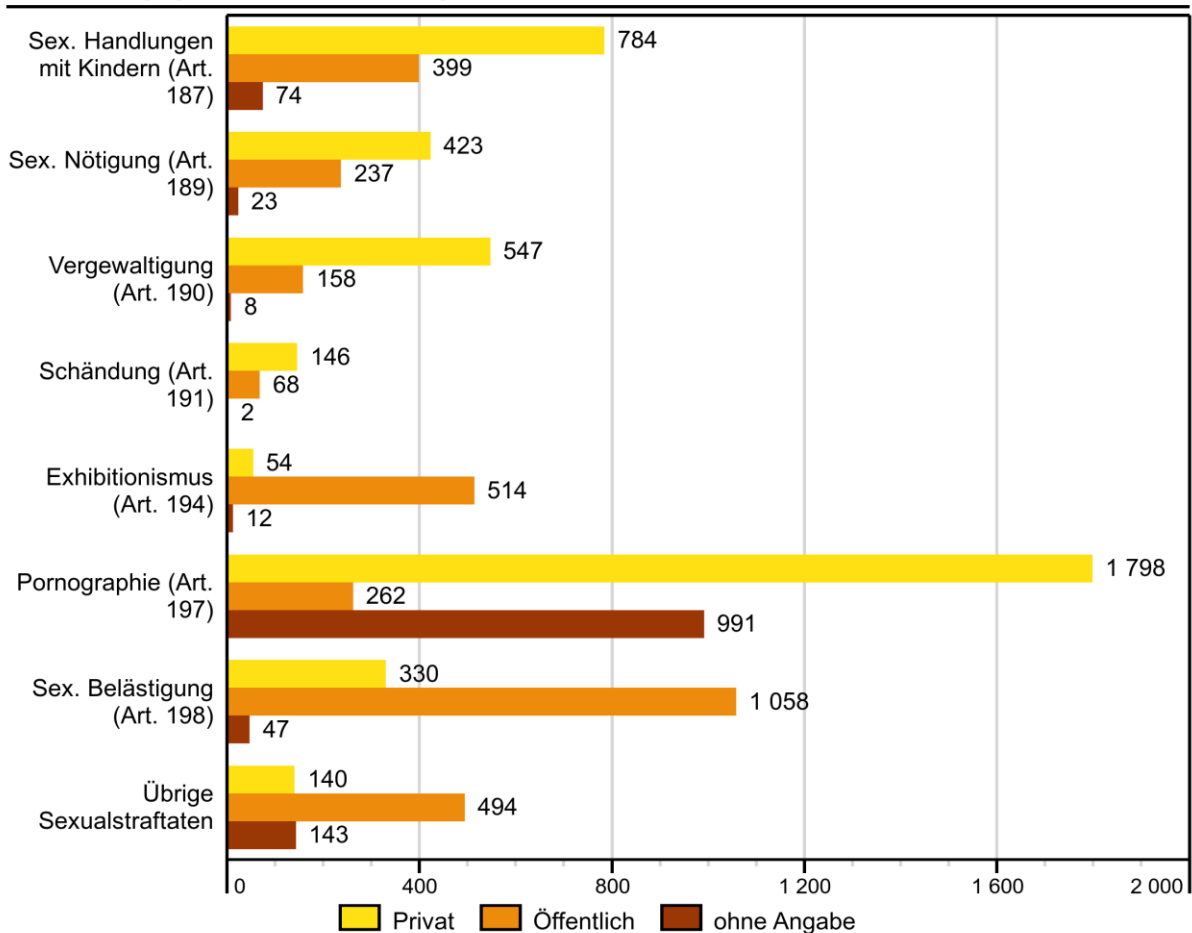
© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 22:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich



### 3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 17:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

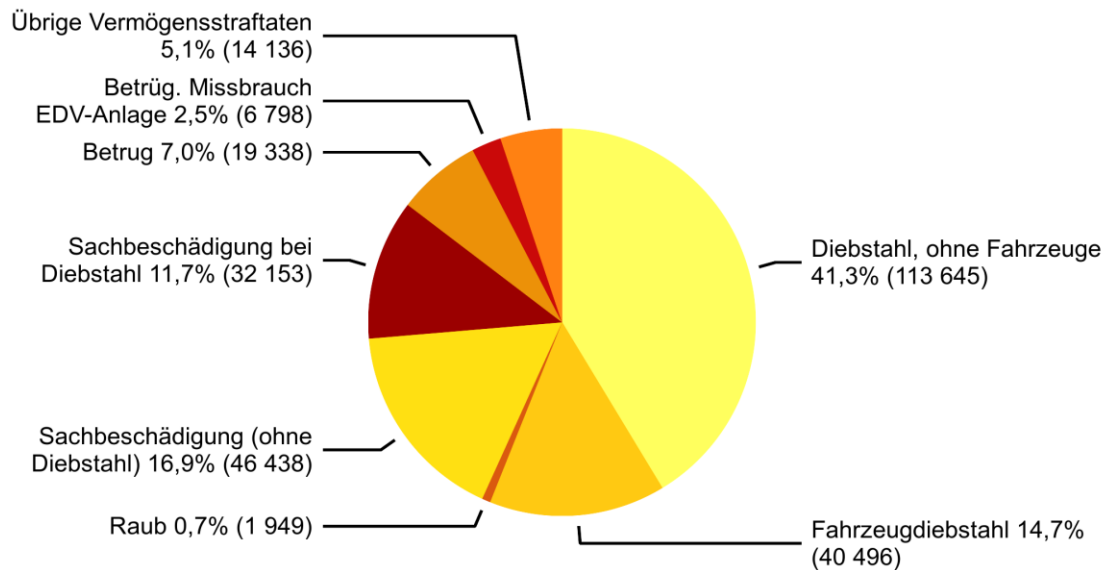
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.4 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 18:** Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge usw.).

### 3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>286 207</b>	<b>24,1%</b>	<b>274 953</b>	<b>25,9%</b>	<b>-4%</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 983	21,9%	2 985	24,4%	0%
Veruntreuung (Art. 138)	1 933	87,9%	1 817	89,1%	-6%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	127 120	25,2%	113 645	28,1%	-11%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	41 944	4,5%	40 496	5,0%	-3%
Raub (Art. 140)	1 872	43,2%	1 949	48,0%	4%
Sachentziehung (Art. 141)	477	85,5%	561	85,9%	18%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	800	20,4%	776	21,1%	-3%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	610	21,5%	696	23,0%	14%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	42 582	20,7%	46 438	20,3%	9%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	35 069	18,4%	32 153	19,6%	-8%
Betrug (Art. 146)	17 606	47,6%	19 338	46,6%	10%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	6 181	35,9%	6 798	35,7%	10%
Zechprellerei (Art. 149)	511	87,5%	355	85,6%	-31%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	730	86,2%	787	89,7%	8%
Erpressung (Art. 156)	992	27,8%	883	28,7%	-11%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	307	94,5%	323	95,4%	5%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	129	91,5%	88	93,2%	-32%
Hehlerei (Art. 160)	1 120	96,7%	1 251	98,1%	12%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	305	98,4%	320	97,2%	5%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	456	99,3%	476	98,7%	4%
Übrige Vermögensstraftaten	2 480	77,6%	2 818	78,1%	14%

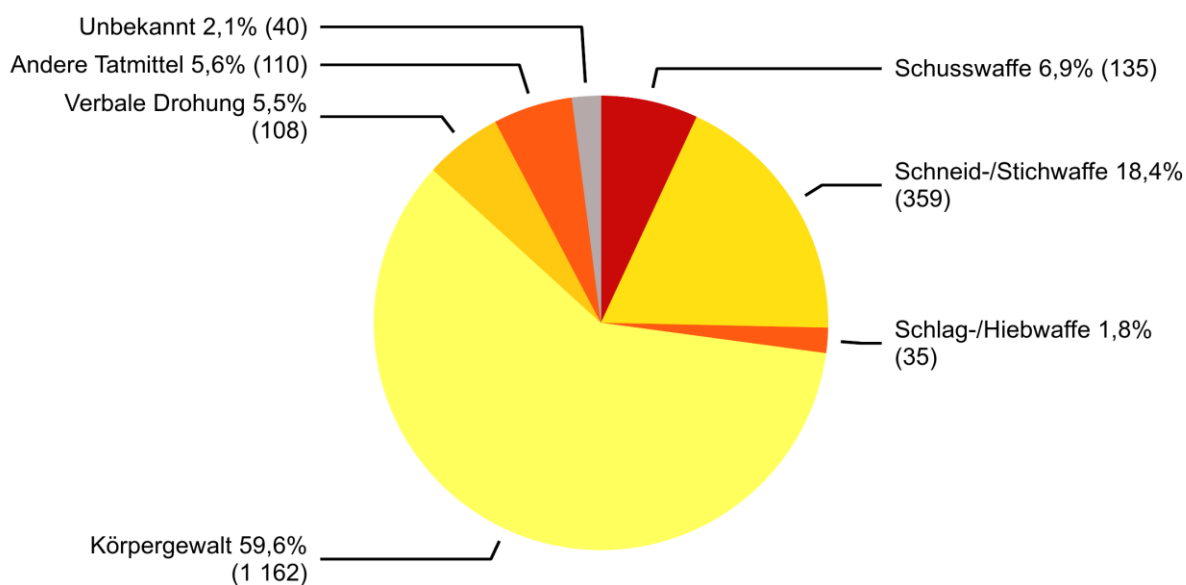
© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 23:** Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.5 Raub

#### 3.5.1 Tatmittel bei Raub

##### Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 19: Raub (Art. 140): Tatmittel

#### 3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Raub (Art. 140)</b>	<b>1 872</b>	<b>43,2%</b>	<b>1 949</b>	<b>48,0%</b>	<b>4%</b>
Schusswaffe	192	47,9%	135	48,1%	-30%
Schneid-/Stichwaffe	347	51,3%	359	49,3%	3%
Schlag-/Hiebwaffe	25	52,0%	35	37,1%	40%
Körpergewalt	1 046	39,4%	1 162	46,7%	11%
Verbale Drohung	94	47,9%	108	57,4%	15%
Anderes Tatmittel	117	45,3%	110	56,4%	-6%
Unbekanntes Tatmittel	51	33,3%	40	35,0%	-22%

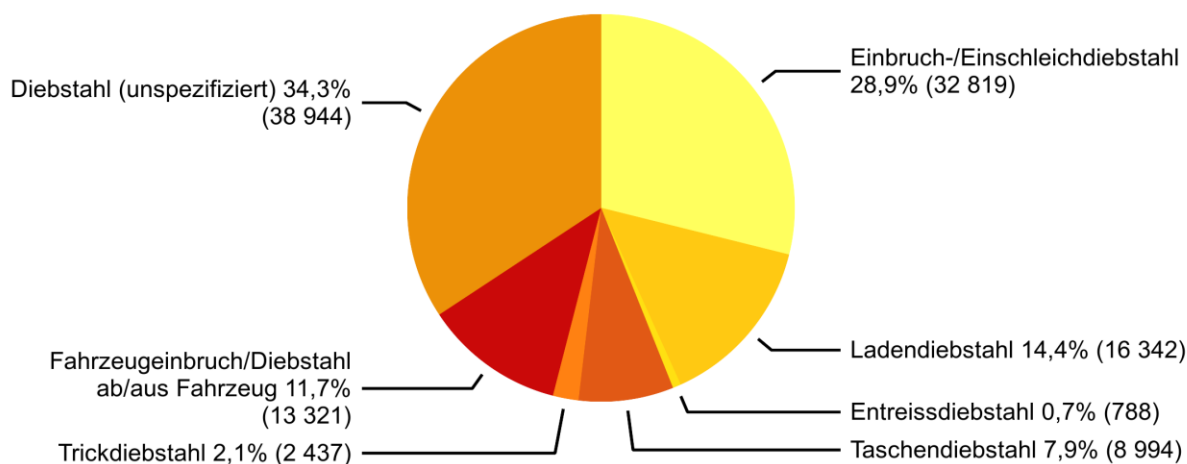
© BFS, Neuchâtel 2021

Tabelle 24: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 3.6 Diebstahl

### 3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 20:** Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B.

Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

### 3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>127 120</b>	<b>25,2%</b>	<b>113 645</b>	<b>28,1%</b>	<b>-11%</b>
Diebstahl (unspezifiziert)	45 611	17,5%	38 944	19,8%	-15%
Einbruchdiebstahl	27 938	17,3%	24 010	18,9%	-14%
Einschleichdiebstahl	8 481	18,2%	8 809	19,3%	4%
Ladendiebstahl	16 980	86,2%	16 342	86,7%	-4%
Entreissdiebstahl	891	17,3%	788	25,4%	-12%
Taschendiebstahl	12 611	5,6%	8 994	8,3%	-29%
Trickdiebstahl	2 726	19,2%	2 437	22,5%	-11%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4 916	13,3%	5 281	14,9%	7%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	6 966	13,8%	8 040	19,2%	15%

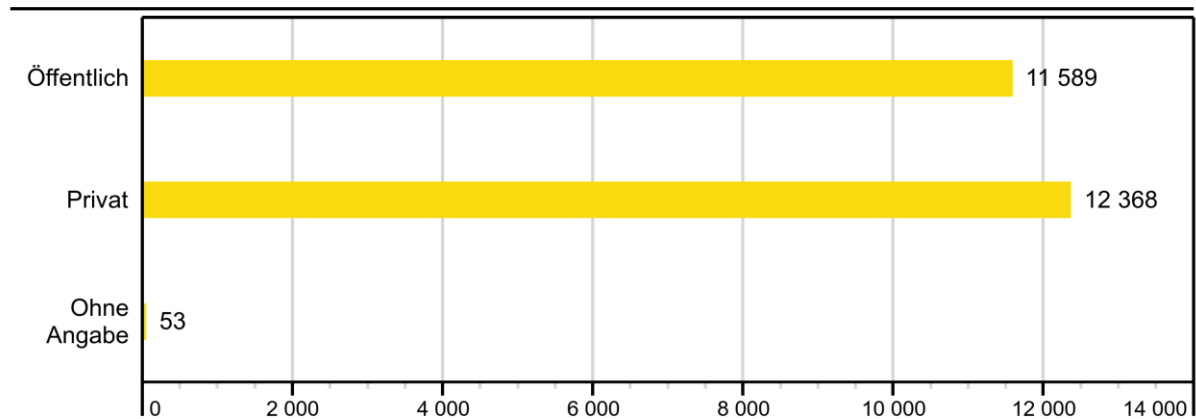
© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 25:** Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

#### 3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

##### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

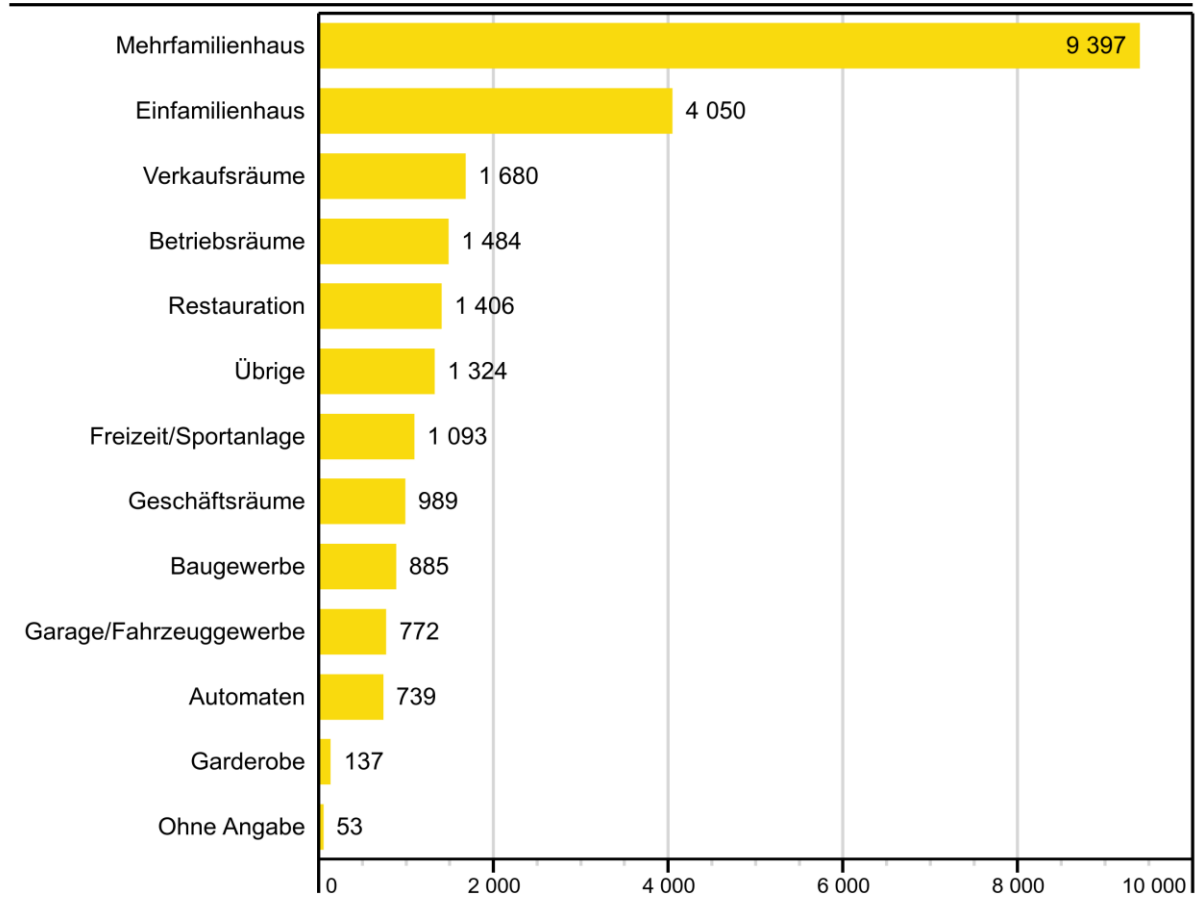
**Abbildung 21:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

#### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

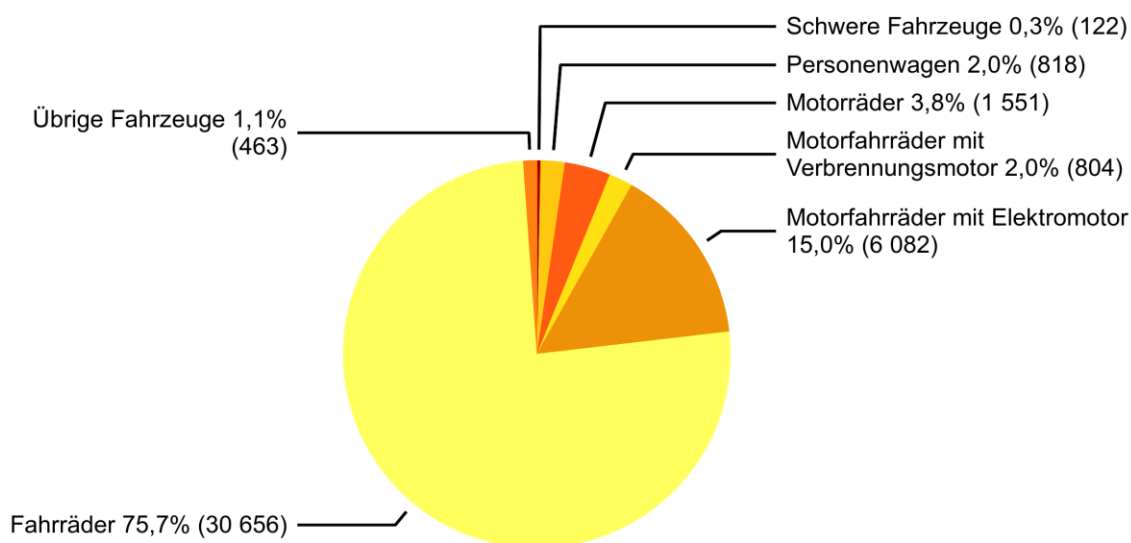
© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 22:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

### 3.7 Fahrzeugdiebstahl

#### 3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

##### Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 23: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

#### 3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Fahrzeugdiebstahl</b>	<b>41 944</b>	<b>4,5%</b>	<b>40 496</b>	<b>5,0%</b>	<b>-3%</b>
Schwere Fahrzeuge	145	27,6%	122	41,0%	-16%
Personenwagen	1 027	40,3%	818	46,9%	-20%
Motorräder	2 028	13,3%	1 551	12,0%	-24%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	906	8,6%	804	10,9%	-11%
Motorfahrräder mit Elektromotor	4 423	5,0%	6 082	5,5%	38%
Fahrräder	33 040	2,4%	30 656	3,1%	-7%
Übrige Fahrzeuge	375	10,7%	463	9,5%	23%

© BFS, Neuchâtel 2021

Tabelle 26: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

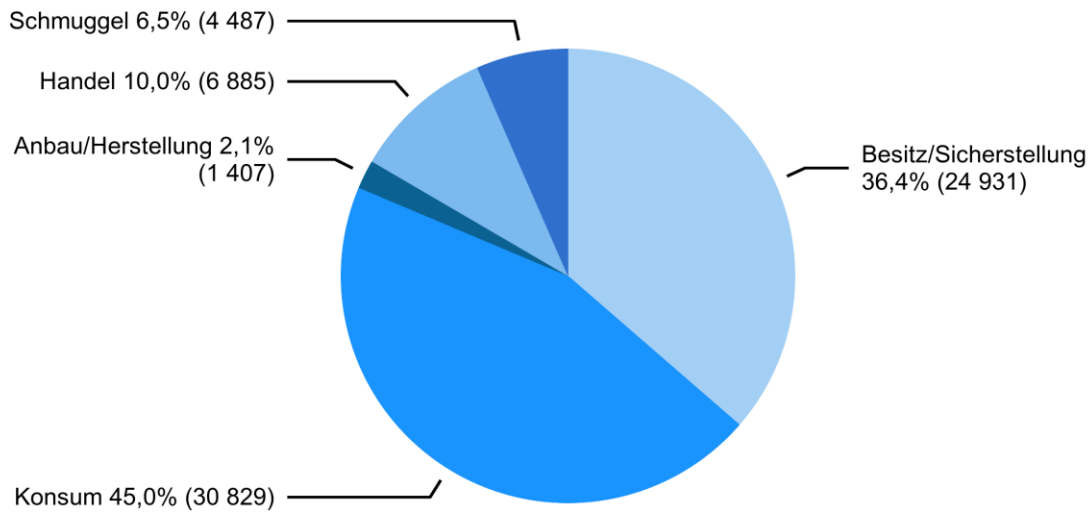


### 3.8 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

#### 3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### **Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 24:** Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

### 3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>75 757</b>	<b>95,7%</b>	<sup>34</sup> <b>68 600</b>	<b>95,8%</b>	<b>-9%</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>28 616</b>	<b>90,7%</b>	<b>24 931</b>	<b>90,5%</b>	<b>-13%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung <sup>35</sup>	20 395	91,3%	18 105	91,5%	-11%
Besitz/Sicherstellung Vergehen	6 721	88,0%	5 866	86,5%	-13%
Besitz/Sicherstellung Verbrechen	1 500	94,9%	960	95,3%	-36%
<b>Total Konsum</b>	<b>34 518</b>	<b>99,9%</b>	<b>30 829</b>	<b>99,9%</b>	<b>-11%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>1 152</b>	<b>98,8%</b>	<b>1 407</b>	<b>99,3%</b>	<b>22%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung <sup>35</sup>	557	98,6%	749	98,8%	34%
Anbau/Herstellung Vergehen	509	98,8%	579	99,8%	14%
Anbau/Herstellung Verbrechen	86	100,0%	79	100,0%	-8%
<b>Total Handel</b>	<b>7 447</b>	<b>98,3%</b>	<b>6 885</b>	<b>98,1%</b>	<b>-8%</b>
Handel Vergehen	5 278	98,9%	5 208	98,1%	-1%
Handel Verbrechen	2 169	96,9%	1 677	98,0%	-23%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>4 021</b>	<b>89,8%</b>	<b>4 487</b>	<b>93,1%</b>	<b>12%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Übertretung <sup>36</sup>	778	98,7%	2 832	97,5%	264%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Vergehen	2 967	87,7%	1 464	84,6%	-51%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Verbrechen	276	87,0%	191	92,1%	-31%
<b>Total übrige Straftaten gegen das BetmG<sup>36</sup></b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>59</b>	<b>100,0%</b>	<b>1 867%</b>
Übrige Straftaten gegen das BetmG Übertretung	3	100,0%	59	100,0%	1 867%
Übrige Straftaten gegen das BetmG Vergehen	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 27:** Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

<sup>34</sup> Die Summe der Zwischentotale unterscheidet sich um zwei vom Gesamttotal, da zwei Straftaten einen Code enthalten, der aus technischen Gründen keiner Kategorie in der PKS 2020 zugeordnet werden konnte.

<sup>35</sup> Die Kantone Jura und Neuenburg konnten die Codes für BetmG-Übertretungen im Jahr 2019 nicht erfassen, der Kanton Freiburg im Jahr 2019 und 2020 nicht.

<sup>36</sup> Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände seit August 2019 neue Codes zur Verfügung.

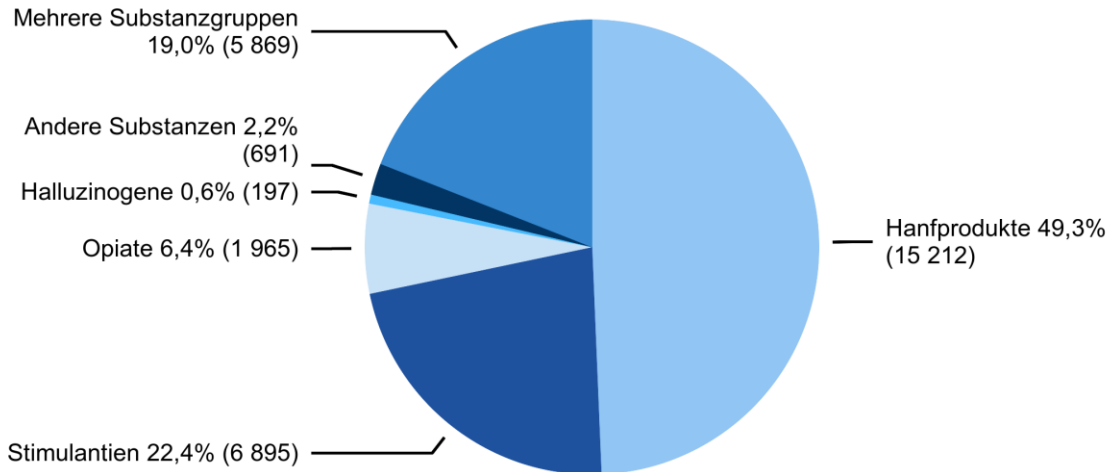
### 3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

#### 3.8.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

##### **Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

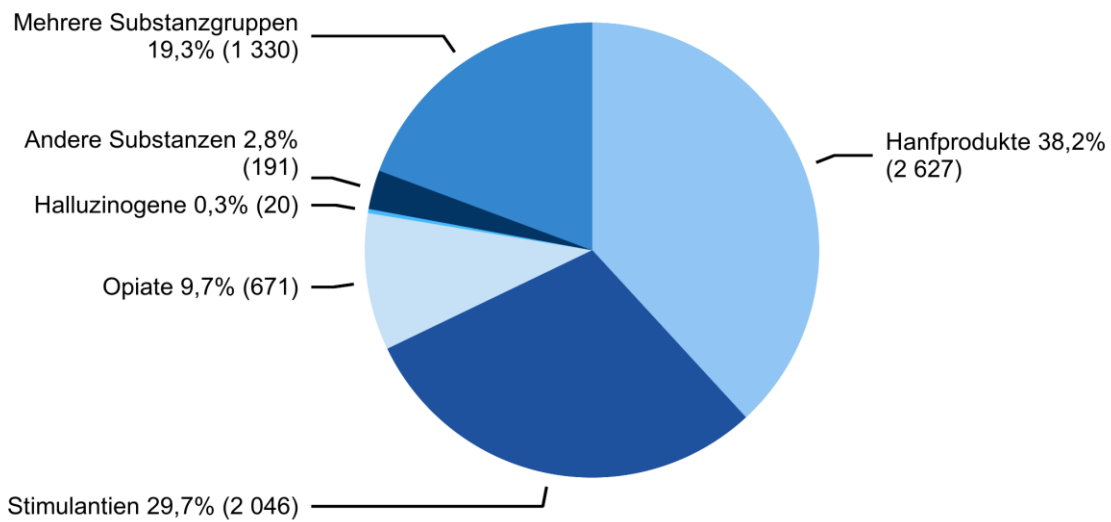
© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 25:** Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.8.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

#### Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 26:** Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.8.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

#### 3.8.4.1 *Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

##### Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	11 456	0	241	2 179	1 249	2 176	1 459	2 136	1 167	711	138	0
Ausländer	8 578	0	92	793	682	1 623	1 449	2 401	1 141	346	51	0
Wohnbev.	5 240	0	69	575	419	887	739	1 430	794	285	42	0
Asylbereich	738	0	10	92	106	222	145	124	28	11	0	0
übrige Ausl.	2 600	0	13	126	157	514	565	847	319	50	9	0
Schweizerinnen	2 210	0	56	454	170	298	255	460	299	175	43	0
Ausländerinnen	923	0	30	113	51	120	119	269	172	43	6	0
Wohnbev.	699	0	28	105	41	69	76	198	141	35	6	0
Asylbereich	18	0	1	4	3	5	3	2	0	0	0	0
übrige Ausl.	206	0	1	4	7	46	40	69	31	8	0	0

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 28:** Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

#### 3.8.4.2 *Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

##### Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	2 466	0	65	365	304	450	319	458	275	173	57	0
Ausländer	2 641	0	17	135	175	579	485	745	363	114	28	0
Wohnbev.	1 111	0	15	104	85	170	155	304	187	67	24	0
Asylbereich	146	0	2	14	24	46	25	20	11	4	0	0
übrige Ausl.	1 384	0	0	17	66	363	305	421	165	43	4	0
Schweizerinnen	415	0	10	40	33	49	46	103	73	41	20	0
Ausländerinnen	213	0	3	15	5	30	26	71	38	22	3	0
Wohnbev.	153	0	3	13	4	16	13	53	31	17	3	0
Asylbereich	6	0	0	1	1	1	1	2	0	0	0	0
übrige Ausl.	54	0	0	1	0	13	12	16	7	5	0	0

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 29:** Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.8.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

#### Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>3 623</b>	<b>610</b>	<b>137</b>	<b>41</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>4 437</b>
Schweizer	2 696	439	94	25	13	0	3 267
Ausländer	927	171	43	16	13	0	1 170
Wohnbevölkerung	693	130	23	9	6	0	861
Asylbereich	89	18	10	5	2	0	124
übrige Ausländer	145	23	10	2	5	0	185
<b>Total Erwachsene</b>	<b>20 855</b>	<b>2 960</b>	<b>748</b>	<b>324</b>	<b>377</b>	<b>107</b>	<b>25 371</b>
Schweizer	10 785	1 637	392	167	209	69	13 259
Ausländer	10 070	1 323	356	157	168	38	12 112
Wohnbevölkerung	5 304	720	172	70	78	23	6 367
Asylbereich	530	123	45	36	30	5	769
übrige Ausländer	4 236	480	139	51	60	10	4 976

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 30:** Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

### 3.8.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

#### Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joins	kg	ml	Pflanzen
<b>Hanfprodukte</b>					
Hanfsamen	1 451	51 232	7,66	–	1 561
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	202	48	12,63	–	34 966
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	344	79	83,10	–	55 314
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	117	–	37,56	–	1 182
Haschisch	4 254	138	997	–	–
Haschischöl	62	39	19,84	1 059	–
Marihuana	10 351	1 346	1 669	2 363	2 303
Synthetische Cannabinoide	40	48	178	70	–
<b>Stimulantien</b>					
Amphetamin	877	2 218	43,07	35	–
Crack	67	1	0,12	–	–
Ecstasy	1 065	16 690	23,17	86	–
Khat	30	–	1 542	–	–
Kokablätter	15	–	4,38	–	–
Kokain	5 764	123	349	101	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	521	1 161	9,49	517	–
Mephedron	13	–	0,17	–	–
MDPV	12	30	0,51	–	–
<b>Opiate</b>					
Heroin	2 847	46	168	101	–
Morphin-/Heroin-Base	42	441	0,64	1 110	–
Opium	17	5	2,68	–	–
Methadon	126	2 487	0,31	1 426	–
Andere Substitutionsprodukte	42	486	0,46	200	–
<b>Halluzinogene</b>					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	277	112	64,08	10	48
LSD	305	3 793	0,14	223	–
Mescaline	10	176	0,14	–	52
Andere Halluzinogene	75	262	4,35	10	–
<b>Andere Substanzen</b>					
GHB/GBL	110	7	8,65	17 304	–
Andere Betäubungsmittel	340	3 136	330	1 677	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	91	548	2 021	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1 426	34 046	1,66	2 828	108
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	39	1 027	1,28	690	–
Streckmittel	215	64	125	–	–
Substanzart noch unbekannt	196	3 424	12,34	2 931	1

© BFS, Neuchâtel 2021

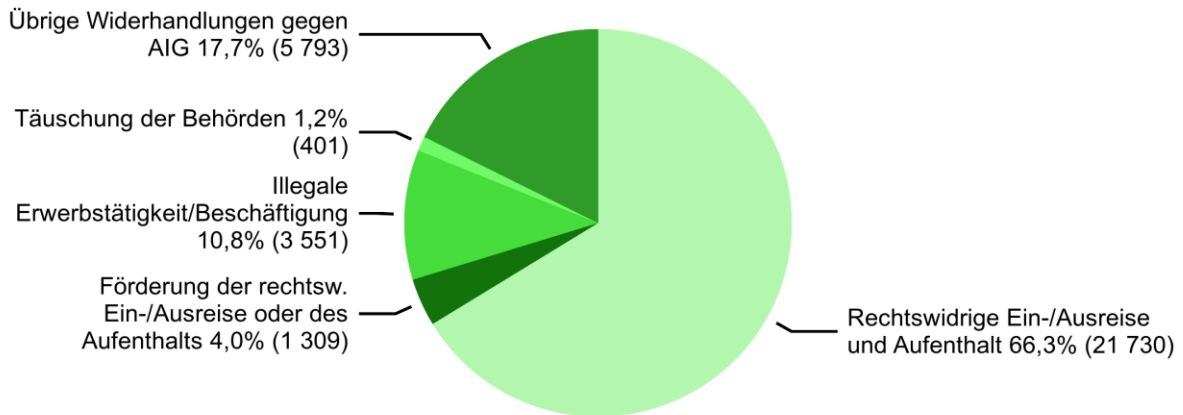
**Tabelle 31:** Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

### 3.9 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

#### 3.9.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

**Abbildung 27:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



### 3.9.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>37 024</b>	<b>99,9%</b>	<b>32 784</b>	<b>100,0%</b>	<b>-11%</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>25 076</b>	<b>99,9%</b>	<b>21 730</b>	<b>100,0%</b>	<b>-13%</b>
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	11 504	99,9%	9 518	100,0%	-17%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	13 252	99,9%	11 848	100,0%	-11%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise bezüglich Grenzübergangsstelle (inkl. fahrlässig)	127	100,0%	172	100,0%	35%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	193	100,0%	192	100,0%	-1%
<b>Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts</b>	<b>1 584</b>	<b>99,7%</b>	<b>1 309</b>	<b>99,9%</b>	<b>-17%</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 332	99,7%	1 220	99,9%	-8%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	219	100,0%	57	100,0%	-74%
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	33	100,0%	32	100,0%	-3%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>4 902</b>	<b>99,9%</b>	<b>3 551</b>	<b>99,9%</b>	<b>-28%</b>
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3 177	99,9%	2 334	99,9%	-27%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1 92	99,5%	154	99,4%	-20%
1 514	99,9%	1 054	99,9%	-30%	
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	19	100,0%	9	100,0%	-53%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>380</b>	<b>99,7%</b>	<b>401</b>	<b>99,8%</b>	<b>6%</b>
Täuschung der Behörden	325	99,7%	357	99,7%	10%
Täuschung im Bereich Scheinehe	55	100,0%	44	100,0%	-20%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>5 082</b>	<b>99,8%</b>	<b>5 793</b>	<b>100,0%</b>	<b>14%</b>
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	3 167	100,0%	3 792	100,0%	20%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	941	99,4%	1 089	100,0%	16%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	100	99,0%	113	100,0%	13%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	334	100,0%	395	100,0%	18%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	292	99,3%	215	99,5%	-26%
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	31	96,8%	19	100,0%	-39%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	129	100,0%	160	100,0%	24%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	8	100,0%	100%
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	84	98,8%	2	100,0%	-98%

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 32:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich



## 4 Zeitreihen

### 4.1 Tabellen

#### 4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

##### Straftaten nach Gesetzen

	2016	2017	2018	2019	2020
Strafgesetzbuch (StGB)	467 731	439 001	432 754	432 000	421 678
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	83 268	80 074	76 308	75 757	68 600
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	41 886	38 054	38 405	37 024	32 784

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 33:** Straftaten nach Gesetzen

#### 4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

##### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>467 731</b>	<b>439 001</b>	<b>432 754</b>	<b>432 000</b>	<b>421 678</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>24 722</b>	<b>24 632</b>	<b>25 765</b>	<b>26 960</b>	<b>27 140</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	45	45	50	46	47
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	187	191	149	161	206
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	573	586	585	637	669
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 787	7 437	7 624	7 710	7 444
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>315 589</b>	<b>296 328</b>	<b>288 655</b>	<b>286 207</b>	<b>274 953</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	146 731	136 816	128 621	127 120	113 645
davon Einbruchdiebstahl	36 970	32 534	30 383	27 938	24 010
davon Entreissdiebstahl	1 200	1 157	918	891	788
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	42 178	41 903	41 796	41 944	40 496
Raub (Art. 140)	1 876	1 746	1 644	1 872	1 949
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	43 618	42 925	42 243	42 582	46 438
Betrug (Art. 146)	15 749	13 259	16 319	17 606	19 338
Erpressung (Art. 156)	865	642	958	992	883
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1 154	1 307	1 403	1 550	1 807
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>15 399</b>	<b>15 246</b>	<b>16 659</b>	<b>17 359</b>	<b>19 159</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	3 008	2 852	3 009	2 865	3 168
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>66 152</b>	<b>59 914</b>	<b>59 090</b>	<b>57 696</b>	<b>55 580</b>
Drohung (Art. 180)	10 462	9 819	10 441	10 834	11 027
Nötigung (Art. 181)	2 497	2 054	2 233	2 326	<sup>37</sup> 2 843
Menschenhandel (Art. 182)	125	125	85	99	67
Freiheitsberaubung (Art. 183)	284	308	307	288	294
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	5 067	4 951	5 055	5 205	5 671
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>7 329</b>	<b>6 957</b>	<b>7 498</b>	<b>8 189</b>	<b>8 712</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	1 230	1 054	1 303	1 163	1 257
Vergewaltigung (Art. 190)	588	619	626	679	713
Exhibitionismus (Art. 194)	547	460	573	517	580
Pornografie (Art. 197)	1 286	1 504	1 817	2 837	3 051
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>2 498</b>	<b>2 505</b>	<b>2 416</b>	<b>2 301</b>	<b>2 479</b>
Brandstiftung (Art. 221)	983	862	920	836	893
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>9 331</b>	<b>10 243</b>	<b>10 615</b>	<b>11 019</b>	<b>12 482</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	2 764	3 102	3 047	3 251	3 514
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>2 086</b>	<b>2 261</b>	<b>2 661</b>	<b>3 278</b>	<b>4 531</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	663	807	1 225	1 772	3 070
Übrige gegen das StGB	24 625	20 915	19 395	18 991	16 642

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 34:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

<sup>37</sup> Über 250 Nötigungen (StGB Art. 181) sind auf eine unbewilligte Demonstration in der Stadt Zürich zurückzuführen.

### 4.1.3 Gewaltstraftaten

#### Gewaltstraftaten

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>42 979</b>	<b>41 771</b>	<b>43 773</b>	<b>45 477</b>	<b>46 781</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>1 407</b>	<b>1 454</b>	<b>1 425</b>	<b>1 531</b>	<b>1 668</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	232	236	199	207	253
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	47	43	22	20	24
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	123	105	109	105	134
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	11	12	8	6	8
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	30	40	44	47	46
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	15	34	15	27	41
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	6	2	1	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	573	586	585	637	669
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	7	7	15	8	5
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	97	106	107	120	120
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	31	27	24	33	45
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	289	320	308	355	368
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	144	110	119	103	113
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	5	16	12	18	18
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	1	0	1
Geiselnahme (Art. 185)	4	3	0	1	2
Vergewaltigung (Art. 190)	588	619	626	679	713
Raub (Art. 140 Ziff. 4) <sup>38</sup>	10	10	14	7	30
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>30 252</b>	<b>29 863</b>	<b>30 961</b>	<b>32 132</b>	<b>33 212</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7 787	7 437	7 624	7 710	7 444
Tätlichkeiten (Art. 126)	12 162	12 478	13 223	13 845	14 131
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>39</sup>	904	941	985	826	921
<i>Anzahl Fälle</i>	193	184	183	185	186
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>39</sup>	1 271	1 138	1 221	1 369	1 442
<i>Anzahl Fälle</i>	564	540	528	537	555
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1 866	1 736	1 630	1 865	1 919
Nötigung (Art. 181)	2 497	2 054	2 233	2 326	<sup>40</sup> 2 843
Zwangsheirat (Art. 181a)	5	5	6	9	6
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	284	308	307	288	294
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	3	3	8	5	6
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	702	654	665	626	683
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	2 764	3 102	3 047	3 251	3 514
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3) <sup>38</sup>	7	7	12	12	9
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>11 320</b>	<b>10 454</b>	<b>11 387</b>	<b>11 814</b>	<b>11 901</b>
Drohung (Art. 180)	10 462	9 819	10 441	10 834	11 027
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	858	635	946	980	874

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 35:** Gewaltstraftaten

<sup>38</sup> Der Kanton Waadt kann die Codes, die den beiden Straftaten Raub Art. 140 Ziff. 4 StGB und Erpressung Art. 156 Ziff. 3 StGB entsprechen, nicht erfassen.

<sup>39</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

<sup>40</sup> Über 250 Nötigungen (StGB Art. 181) sind auf eine unbewilligte Demonstration in der Stadt Zürich zurückzuführen.

#### 4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

##### Straftaten häusliche Gewalt

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>17 685</b>	<b>17 024</b>	<b>18 522</b>	<b>19 669</b>	<b>20 123</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	19	21	27	29	28
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	52	53	52	50	61
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	98	84	84	116	124
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	2 017	2 057	2 122	2 035	2 123
Tätlichkeiten (Art. 126)	5 412	5 369	5 724	6 379	6 576
Gefährdung Leben (Art. 129)	121	121	113	126	141
Beschimpfung (Art. 177)	2 916	2 925	3 265	3 737	3 815
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	612	514	604	521	532
Drohung (Art. 180)	4 189	3 795	4 122	4 314	4 220
Nötigung (Art. 181)	739	685	778	732	857
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	130	140	128	115	130
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	359	300	393	383	390
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	3	5	4	3	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	214	186	193	205	229
Vergewaltigung (Art. 190)	210	216	246	287	268
Schändung (Art. 191)	35	23	35	24	34
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>41</sup>	559	530	632	613	594

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 36:** Straftaten häusliche Gewalt

<sup>41</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB).

#### 4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

##### Straftaten gegen das Vermögen

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>315 589</b>	<b>296 328</b>	<b>288 655</b>	<b>286 207</b>	<b>274 953</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2 688	2 786	3 027	2 983	2 985
Veruntreuung (Art. 138)	2 184	1 869	1 991	1 933	1 817
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	146 731	136 816	128 621	127 120	113 645
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	42 178	41 903	41 796	41 944	40 496
Raub (Art. 140)	1 876	1 746	1 644	1 872	1 949
Sachentziehung (Art. 141)	541	519	478	477	561
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	975	1 063	1 151	800	776
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	383	404	591	610	696
Sachbeschädigung (Art. 144)	43 618	42 925	42 243	42 582	46 438
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	47 944	42 296	38 101	35 069	32 153
Betrug (Art. 146)	<sup>42</sup> 15 749	13 259	16 319	17 606	19 338
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	4 788	4 956	5 583	6 181	6 798
Zechprellerei (Art. 149)	472	507	582	511	355
Erschleichen Leistung (Art. 150)	788	804	808	730	787
Erpressung (Art. 156)	865	642	958	992	883
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	355	260	314	307	323
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	126	97	117	129	88
Hehlerei (Art. 160)	1 213	1 124	1 300	1 120	1 251
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	293	269	315	305	320
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	351	322	349	456	476
Übrige Vermögensstraftaten	1 471	1 761	2 367	2 480	2 818

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 37:** Straftaten gegen das Vermögen

<sup>42</sup> Diese Zunahme beruht auf einem einzelnen Fall aus dem Kanton Aargau, der alleine 3920 Betrugsstraftaten und ebenso viele Urkundenfälschungen umfasst.

#### 4.1.6 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kantonen

##### Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kantonen

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total Schweiz</b>	<b>467 731</b>	<b>439 001</b>	<b>432 754</b>	<b>432 000</b>	<b>421 678</b>
Aargau	32 783	23 601	25 078	24 501	23 945
Appenzell Ausserrhoden	1 725	1 568	1 586	1 778	1 723
Appenzell Innerrhoden	522	368	339	276	322
Basel-Landschaft	11 926	11 078	9 806	10 441	10 525
Basel-Stadt	21 118	21 910	20 617	21 234	20 190
Bern	54 843	50 508	50 094	53 942	54 869
Freiburg	13 943	12 924	12 869	11 748	11 718
Genf	51 938	50 322	49 665	47 499	42 836
Glarus	1 336	1 076	1 002	<sup>43</sup> 679	<sup>43</sup> 1 672
Graubünden	6 870	6 287	6 808	6 579	6 531
Jura	3 370	2 730	2 444	2 270	2 447
Luzern	18 771	18 715	17 856	17 124	17 610
Neuenburg	13 374	11 747	10 270	11 365	11 325
Nidwalden	1 127	1 221	1 241	1 130	1 151
Obwalden	1 589	1 241	1 337	1 344	1 313
Schaffhausen	3 680	3 816	3 770	3 438	3 370
Schwyz	4 203	4 051	4 243	3 928	3 814
Solothurn	14 133	14 733	14 112	14 698	15 086
St. Gallen	17 935	17 237	18 433	18 648	19 123
Tessin	16 856	14 072	13 558	14 149	11 285
Thurgau	10 322	9 179	9 770	9 419	8 527
Uri	672	821	745	685	718
Waadt	54 548	50 886	48 804	45 805	41 737
Wallis	13 686	12 239	11 109	11 771	11 604
Zug	5 404	4 878	4 361	4 084	3 819
Zürich	87 754	88 861	90 772	91 174	93 180
Unbekannt Schweiz	3 303	2 932	2 065	2 291	1 238

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 38:** Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kantonen

<sup>43</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.



#### 4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

##### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>83 268</b>	<b>80 074</b>	<b>76 308</b>	<b>75 757</b>	<sup>44</sup> <b>68 600</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>32 942</b>	<b>30 455</b>	<b>28 302</b>	<b>28 616</b>	<b>24 931</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung <sup>45</sup>	24 056	22 305	19 843	20 395	18 105
Besitz/Sicherstellung Vergehen	7 076	6 637	7 029	6 721	5 866
Besitz/Sicherstellung Verbrechen	1 810	1 513	1 430	1 500	960
<b>Total Konsum</b>	<b>38 519</b>	<b>37 488</b>	<b>35 728</b>	<b>34 518</b>	<b>30 829</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>1 461</b>	<b>1 534</b>	<b>1 371</b>	<b>1 152</b>	<b>1 407</b>
Anbau/Herstellung Übertretung <sup>45</sup>	492	630	545	557	749
Anbau/Herstellung Vergehen	798	754	746	509	579
Anbau/Herstellung Verbrechen	171	150	80	86	79
<b>Total Handel</b>	<b>8 442</b>	<b>8 256</b>	<b>7 963</b>	<b>7 447</b>	<b>6 885</b>
Handel Vergehen	5 852	5 837	5 645	5 278	5 208
Handel Verbrechen	2 590	2 419	2 318	2 169	1 677
<b>Total Schmuggel</b>	<b>1 904</b>	<b>2 341</b>	<b>2 944</b>	<b>4 021</b>	<b>4 487</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Übertretung <sup>46</sup>	–	–	–	778	2 832
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Vergehen	1 647	2 070	2 679	2 967	1 464
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Verbrechen	257	271	265	276	191
<b>Total übrige Straftaten gegen das BetmG<sup>46</sup></b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>59</b>
Übrige Straftaten gegen das BetmG Übertretung	–	–	–	3	59
Übrige Straftaten gegen das BetmG Vergehen	–	–	–	0	0

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 39:** Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

<sup>44</sup> Die Summe der Zwischentotale unterscheidet sich um zwei vom Gesamttotal, da zwei Straftaten einen Code enthalten, der aus technischen Gründen keiner Kategorie in der PKS 2020 zugeordnet werden konnte.

<sup>45</sup> Die Kantone Jura und Neuenburg konnten die Codes für BetmG-Übertretungen bis 2019 nicht erfassen, der Kanton Freiburg bis 2020 nicht.

<sup>46</sup> Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände seit August 2019 neue Codes zur Verfügung. Aus diesem Grund musste diese Auswertungstabelle erweitert werden.

#### 4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kantonen

##### Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kantonen

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total Schweiz</b>	<b>83 268</b>	<b>80 074</b>	<b>76 308</b>	<b>75 757</b>	<b>68 600</b>
Aargau	3 203	2 872	3 453	3 318	3 206
Appenzell Ausserrhoden	170	136	190	206	187
Appenzell Innerrhoden	22	45	15	10	9
Basel-Landschaft	684	828	710	847	1 068
Basel-Stadt	3 708	3 968	3 637	3 545	2 947
Bern	13 832	12 548	12 114	12 043	11 854
Freiburg	2 737	3 048	3 890	4 755	2 988
Genf	8 641	7 687	6 694	7 744	6 236
Glarus	246	232	179	<sup>47</sup> 58	<sup>47</sup> 191
Graubünden	1 334	1 495	1 353	1 281	1 188
Jura	269	366	401	429	332
Luzern	2 564	2 346	3 044	2 963	3 216
Neuenburg	1 998	2 068	1 842	1 666	1 558
Nidwalden	138	117	129	128	90
Obwalden	123	82	90	146	203
Schaffhausen	1 000	1 103	710	703	598
Schwyz	944	1 169	1 067	1 003	1 108
Solothurn	1 962	1 559	1 751	1 870	1 789
St. Gallen	4 845	4 634	4 986	3 524	3 448
Tessin	3 014	3 768	3 439	3 649	2 710
Thurgau	1 583	1 550	1 265	1 141	949
Uri	107	56	38	58	42
Waadt	12 321	11 848	8 084	7 466	6 073
Wallis	3 463	3 173	3 386	3 631	3 419
Zug	455	523	582	654	490
Zürich	13 904	12 853	13 259	12 919	12 701
Unbekannt Schweiz	1	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 40:** Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kantonen

<sup>47</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

#### 4.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

##### Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>41 886</b>	<b>38 054</b>	<b>38 405</b>	<sup>48</sup> <b>37 024</b>	<b>32 784</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>28 178</b>	<b>24 980</b>	<b>24 582</b>	<b>25 076</b>	<b>21 730</b>
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	12 187	10 461	10 336	11 504	9 518
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	15 707	14 323	14 097	13 252	11 848
Rechtsw. Ein- oder Ausreise bezüglich Grenzübergangsstelle (inkl. fahrlässig)	56	32	32	127	172
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	228	164	117	193	192
<b>Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts</b>	<b>1 685</b>	<b>1 384</b>	<b>1 516</b>	<b>1 584</b>	<b>1 309</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1 383	1 221	1 296	1 332	1 220
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	100	86	116	219	57
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	29	12	20	33	32
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert <sup>49</sup>	173	65	84	–	–
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>5 815</b>	<b>5 351</b>	<b>5 663</b>	<b>4 902</b>	<b>3 551</b>
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	3 757	3 404	3 548	3 177	2 334
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	237	154	179	192	154
1 808	1 772	1 916	1 514	1 054	
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	13	21	20	19	9
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>499</b>	<b>366</b>	<b>440</b>	<b>380</b>	<b>401</b>
Täuschung der Behörden	416	304	305	325	357
Täuschung im Bereich Scheinehe	83	62	135	55	44
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG</b>	<b>5 709</b>	<b>5 973</b>	<b>6 205</b>	<sup>48</sup> <b>5 082</b>	<b>5 793</b>
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	2 479	3 079	3 135	3 167	3 792
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	810	822	794	941	1 089
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	74	78	74	100	113
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	187	180	350	334	395
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	521	277	330	292	215
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	–	–	–	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	–	–	31	19
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	–	–	129	160
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	–	–	4	8
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	1 638	1 537	1 520	<sup>48</sup> 84	2

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 41:** Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

<sup>48</sup> Bis Anfang des Jahres 2019 erfassten einige Kantone polizeilich registrierte Widerhandlungen gegen die Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) und gegen die Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) unter dem AuG bzw. AIG. Dieses Jahr wurde beschlossen, dass diese beiden Verordnungen in der PKS nicht mehr zum AIG gezählt werden. Die Änderung in der Erfassung dieser beiden Verordnungen kann somit einen Einfluss auf die Entwicklung der Straftaten in der Kategorie *Andere Widerhandlungen gegen das AIG haben*.

<sup>49</sup> Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert. Dies hat zur Folge, dass in dieser Auswertungstabelle noch die Zeile *Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert* enthalten ist, obwohl diese keinem AIG-Code entspricht, sondern einem seit dem 01.01.2019 nicht mehr gültigem AuG-Code.

#### 4.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kantonen

##### Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kantonen

	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Total Schweiz</b>	<b>41 886</b>	<b>38 054</b>	<b>38 405</b>	<b>37 024</b>	<b>32 784</b>
Aargau	2 814	1 307	1 363	1 311	1 049
Appenzell Ausserrhoden	27	40	34	56	60
Appenzell Innerrhoden	4	5	2	6	5
Basel-Landschaft	182	252	166	133	106
Basel-Stadt	2 630	2 460	3 127	3 384	2 636
Bern	2 508	2 639	2 655	3 119	3 187
Freiburg	1 761	1 858	1 897	1 430	1 203
Genf	8 142	8 777	8 253	9 801	10 504
Glarus	107	84	105	<sup>50</sup> 45	74
Graubünden	175	165	200	116	98
Jura	285	210	198	236	195
Luzern	886	770	849	1 051	871
Neuenburg	539	432	424	552	741
Nidwalden	39	63	58	59	46
Obwalden	65	59	64	52	38
Schaffhausen	378	399	411	393	292
Schwyz	462	323	375	376	391
Solothurn	531	434	431	497	463
St. Gallen	1 495	1 221	1 457	1 134	1 102
Tessin	1 197	1 027	854	845	545
Thurgau	956	763	764	564	433
Uri	79	103	90	85	98
Waadt	5 167	4 070	3 520	3 260	2 767
Wallis	1 041	1 087	1 225	746	844
Zug	482	433	312	288	323
Zürich	9 933	9 073	9 571	7 485	4 713
Unbekannt Schweiz	1	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2021

**Tabelle 42:** Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kantonen

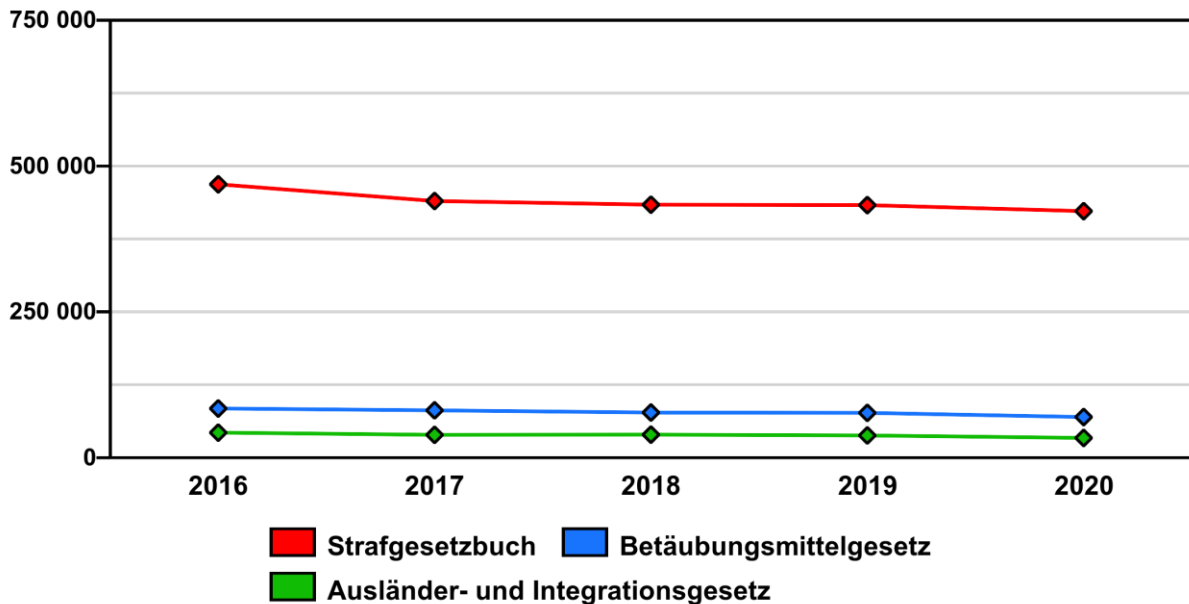
<sup>50</sup> Leider konnten einige der im Jahr 2019 im Kanton Glarus abgeschlossenen Straftaten aufgrund einer Aktualisierung des Erfassungssystems nicht rechtzeitig dem BFS gemeldet werden. Diese Straftaten wurden daher dem Jahr 2020 zugerechnet, was bei der Beurteilung der zeitlichen Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

## 4.2 Grafiken

### 4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

#### Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

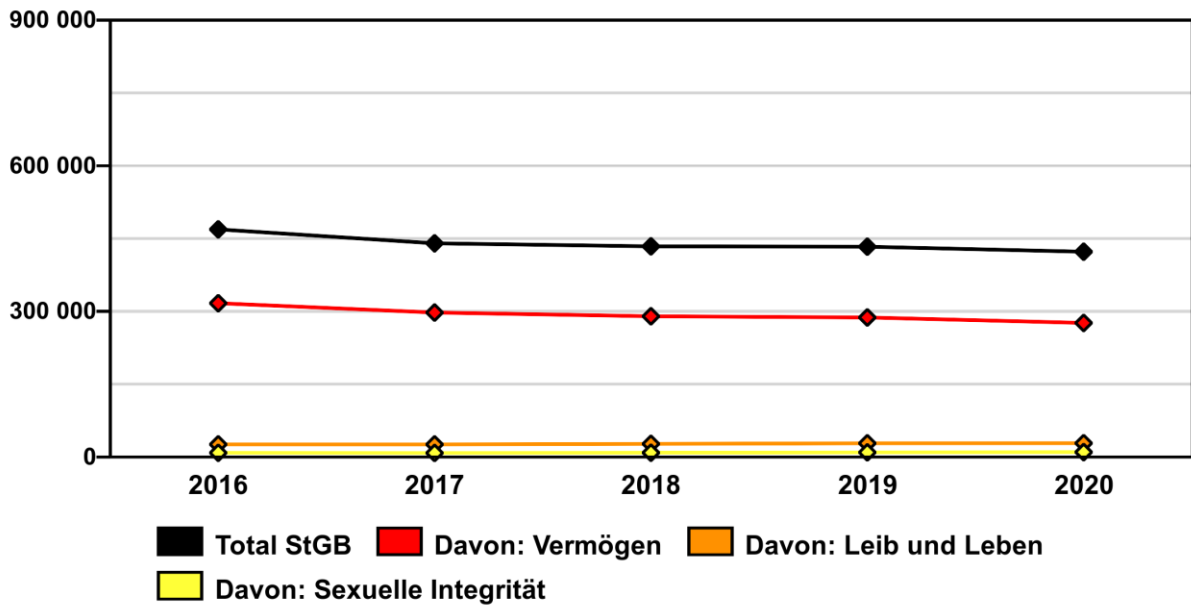
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 28: Straftaten nach Gesetzen

#### 4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

##### Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2021

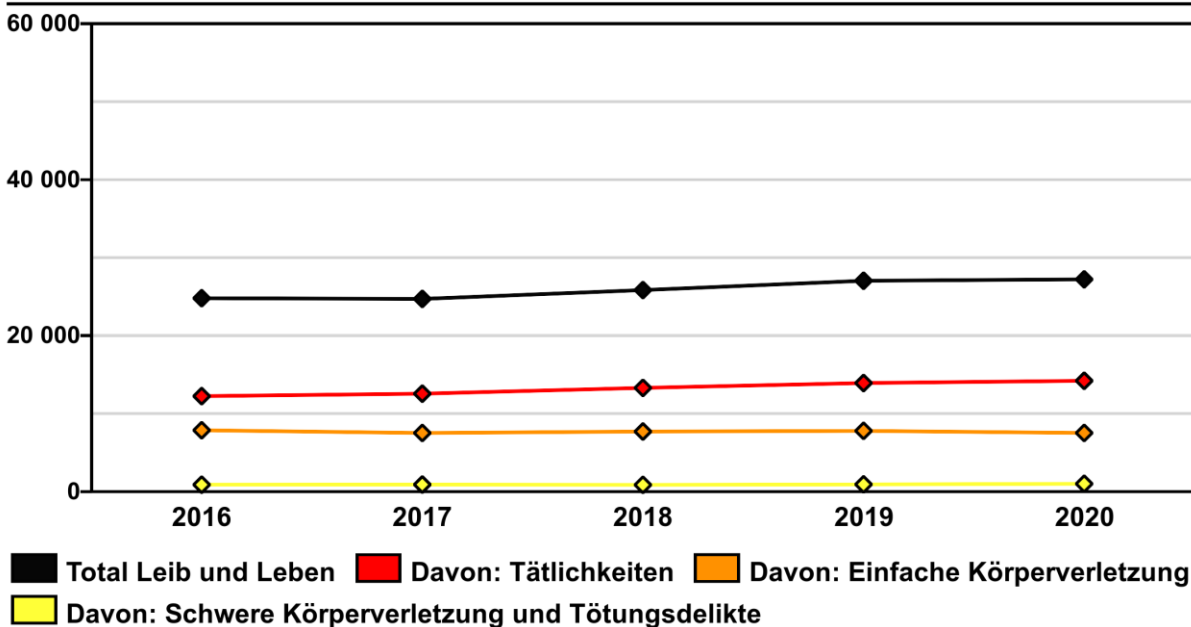
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 29: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

#### 4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

##### Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2021

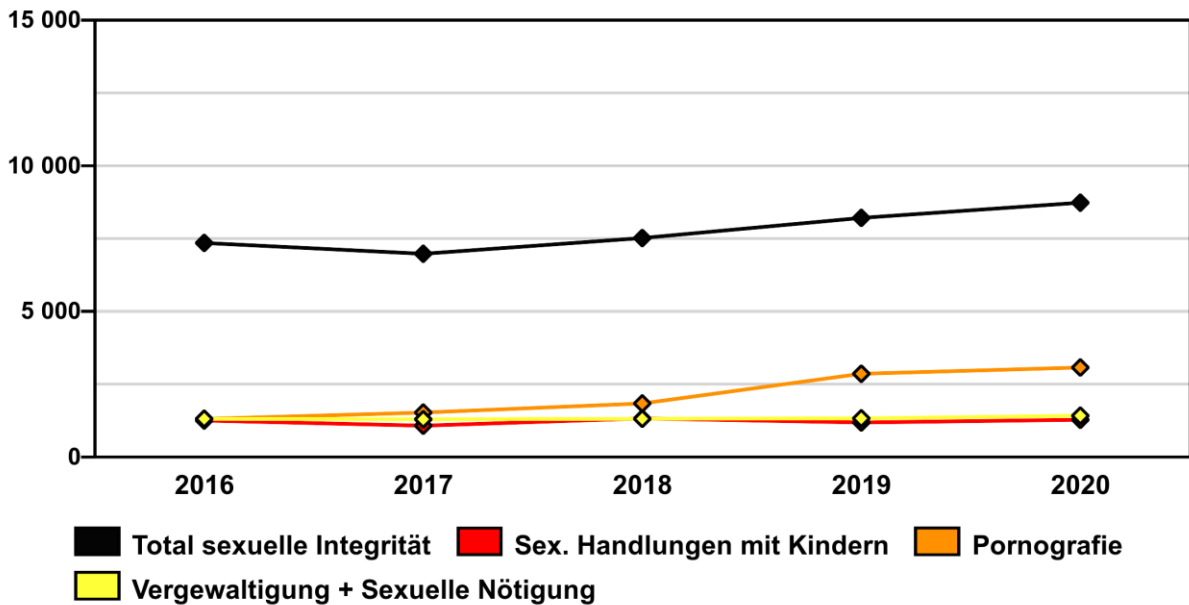
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 30: Straftaten gegen Leib und Leben

#### 4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2021

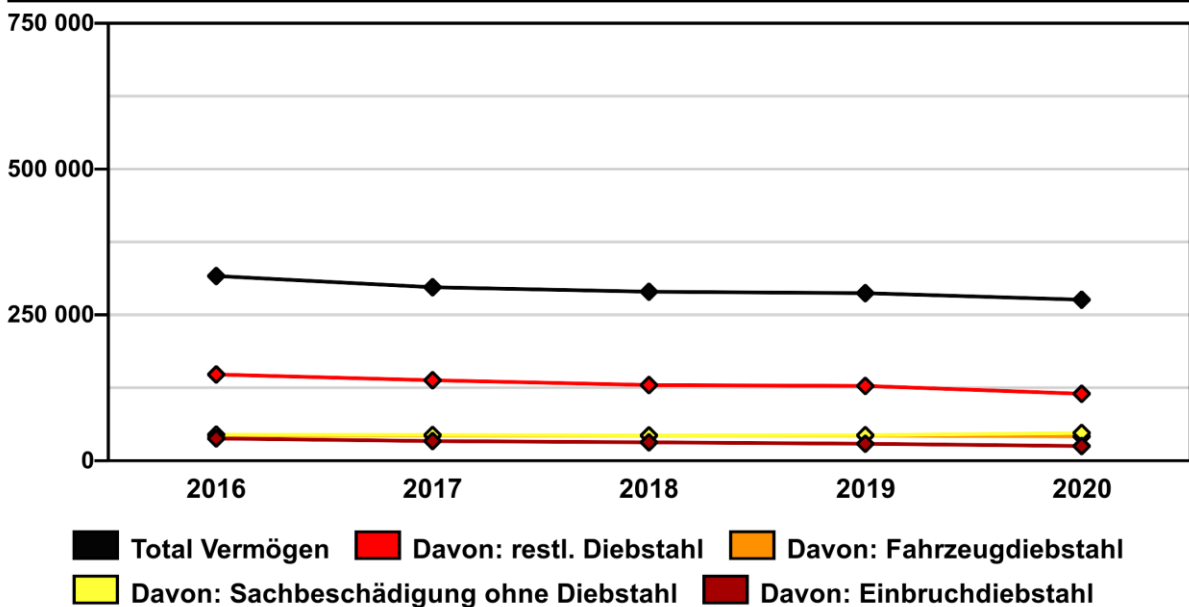
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 31: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

##### Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2021

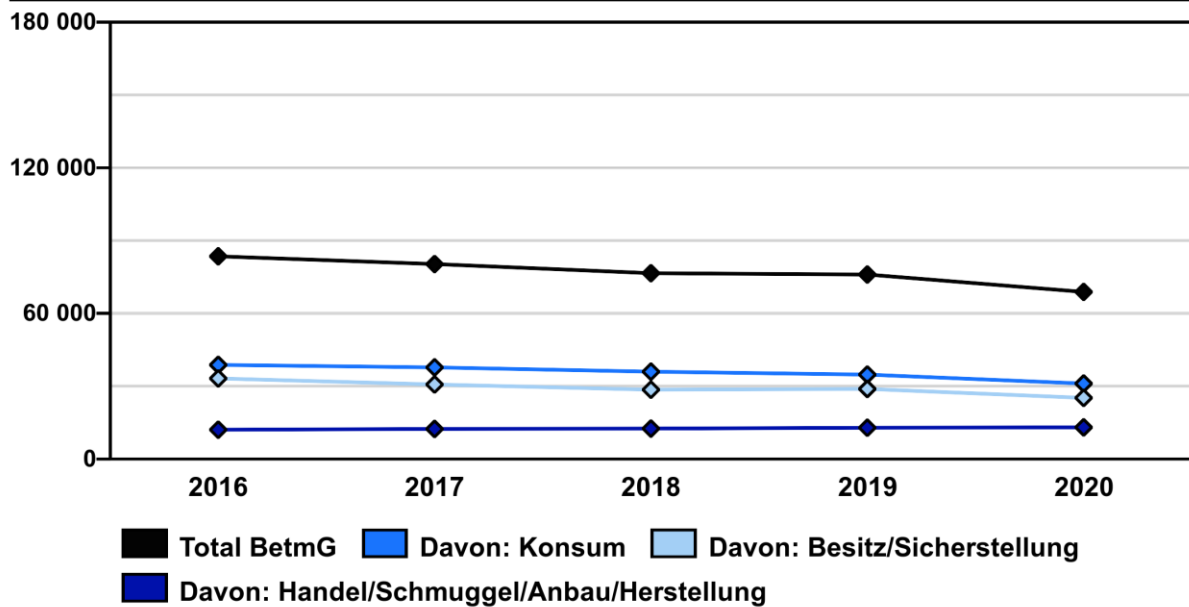
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 32: Straftaten gegen das Vermögen

#### 4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

##### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2021

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2020

© BFS, Neuchâtel 2021

Abbildung 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



## 5 Methodisches Glossar

### 5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

### 5.2 Definitionen

#### 5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

#### 5.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

#### 5.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

## 5.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 18. Oktober 2020. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

## 5.3 **Auswertungsprinzipien**

### 5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### 5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### 5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## 5.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### 5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### 5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

#### Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

#### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1'000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für nicht-schweizerische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntenen Ausgangsgrösse nicht möglich.

#### 5.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

## 6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	16
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	17
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen.....	19
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Kantonen .....	20
Tabelle 5: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Gewaltstraftaten nach Städten .....	21
Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Kantonen .	22
Tabelle 7: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) für ausgewählte Vermögensstraftaten nach Städten ....	23
Tabelle 8: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen .....	25
Tabelle 9: Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Kantonen .....	27
Tabelle 10: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht.....	28
Tabelle 11: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	32
Tabelle 12: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	33
Tabelle 13: Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	34
Tabelle 14: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	35
Tabelle 15: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	35
Tabelle 16: Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	36
Tabelle 17: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	36
Tabelle 18: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	38
Tabelle 19: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	41
Tabelle 20: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht .....	42
Tabelle 21: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	44
Tabelle 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
Tabelle 23: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	49
Tabelle 24: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	50
Tabelle 25: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
Tabelle 26: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	54
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	56
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	59
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	59
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	60
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen .....	61
Tabelle 32: Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	63
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	65
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	66
Tabelle 35: Gewaltstraftaten .....	67
Tabelle 36: Straftaten häusliche Gewalt .....	68
Tabelle 37: Straftaten gegen das Vermögen .....	69
Tabelle 38: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Kantonen.....	70
Tabelle 39: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	71
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Kantonen .....	72
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz .....	73
Tabelle 42: Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Kantonen .....	74

## 7 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	15
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	16
Abbildung 3: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	18
Abbildung 4: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	24
Abbildung 5: Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG): Häufigkeitszahl (‰) nach Kantonen .....	26
Abbildung 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	28
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	29
Abbildung 8: Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	29
Abbildung 9: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ...	30
Abbildung 10: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	37
Abbildung 11: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	39
Abbildung 12: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel .....	39
Abbildung 13: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel .....	40
Abbildung 14: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	43
Abbildung 15: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	45
Abbildung 16: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	46
Abbildung 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit .....	47
Abbildung 18: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten .....	48
Abbildung 19: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	50
Abbildung 20: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) .....	51
Abbildung 21: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	52
Abbildung 22: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	53
Abbildung 23: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp .....	54
Abbildung 24: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	55
Abbildung 25: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	57
Abbildung 26: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	58
Abbildung 27: Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	62
Abbildung 28: Straftaten nach Gesetzen .....	75
Abbildung 29: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	76
Abbildung 30: Straftaten gegen Leib und Leben .....	76
Abbildung 31: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	77
Abbildung 32: Straftaten gegen das Vermögen .....	77
Abbildung 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	78



# Publikationsprogramm BFS

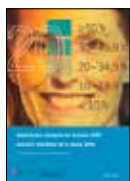
**Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat als zentrale Statistikstelle des Bundes die Aufgabe, statistische Informationen zur Schweiz breiten Benutzerkreisen zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung geschieht gegliedert nach Themenbereichen und mit verschiedenen Informationsmitteln über mehrere Kanäle.**

## Die statistischen Themenbereiche

- 00 Statistische Grundlagen und Übersichten
- 01 Bevölkerung
- 02 Raum und Umwelt
- 03 Arbeit und Erwerb
- 04 Volkswirtschaft
- 05 Preise
- 06 Industrie und Dienstleistungen
- 07 Land- und Forstwirtschaft
- 08 Energie
- 09 Bau- und Wohnungswesen
- 10 Tourismus
- 11 Mobilität und Verkehr
- 12 Geld, Banken, Versicherungen
- 13 Soziale Sicherheit
- 14 Gesundheit
- 15 Bildung und Wissenschaft
- 16 Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport
- 17 Politik
- 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen
- 19 Kriminalität und Strafrecht
- 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung
- 21 Nachhaltige Entwicklung, regionale und internationale Disparitäten

## Die zentralen Übersichtspublikationen

### Statistisches Jahrbuch der Schweiz



Das vom Bundesamt für Statistik (BFS) herausgegebene Statistische Jahrbuch ist seit 1891 das Standardwerk der Schweizer Statistik. Es fasst die wichtigsten statistischen Ergebnisse zu Bevölkerung, Gesellschaft, Staat, Wirtschaft und Umwelt des Landes zusammen.

### Taschenstatistik der Schweiz



Die Taschenstatistik ist eine attraktive, kurzweilige Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen eines Jahres. Die Publikation mit 52 Seiten im praktischen A6/5-Format ist gratis und in fünf Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch und Englisch) erhältlich.

## Das BFS im Internet – [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

Das Portal «Statistik Schweiz» bietet Ihnen einen modernen, attraktiven und stets aktuellen Zugang zu allen statistischen Informationen. Gerne weisen wir Sie auf folgende, besonders häufig genutzte Angebote hin.

### Publikationsdatenbank – Publikationen zur vertieften Information

Fast alle vom BFS publizierten Dokumente werden auf dem Portal gratis in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Gedruckte Publikationen können bestellt werden unter der Telefonnummer 058 463 60 60 oder per Mail an [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch).  
[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch) → Statistiken finden → Kataloge und Datenbanken → Publikationen

### NewsMail – Immer auf dem neusten Stand



Thematisch differenzierte E-Mail-Abonnemente mit Hinweisen und Informationen zu aktuellen Ergebnissen und Aktivitäten.  
[www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

### STAT-TAB – Die interaktive Statistikdatenbank



Die interaktive Statistikdatenbank bietet einen einfachen und zugleich individuell anpassbaren Zugang zu den statistischen Ergebnissen mit Downloadmöglichkeit in verschiedenen Formaten.  
[www.stattab.bfs.admin.ch](http://www.stattab.bfs.admin.ch)

### Statatlas Schweiz – Regionaldatenbank und interaktive Karten



Mit über 4500 interaktiven thematischen Karten bietet Ihnen der Statistische Atlas der Schweiz einen modernen und permanent verfügbaren Überblick zu spannenden regionalen Fragestellungen aus allen Themenbereichen der Statistik.  
[www.statatlas-schweiz.admin.ch](http://www.statatlas-schweiz.admin.ch)

## Individuelle Auskünfte

### Zentrale Statistik Information

058 463 60 11, [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

Mit dem Jahresbericht der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 die Ergebnisse einer Statistik vorgelegt, für die alle Kantone die verzeigte Kriminalität nach einheitlichen Erfassungs- und Auswertungsprinzipien registrieren. Der hohe Detaillierungsgrad der erfassten Informationen erlaubt es, Straftaten, Geschädigte und Beschuldigte (inkl. Angaben zu Alter, Geschlecht und Staat-zugehörigkeit) auszuweisen. Je nach Straftat stehen zudem Details wie Tatmittel oder Tatörtlichkeit zur Verfügung. Zahlreiche grafische Darstellungen (z. B. kantonale Belastungszahlen oder Entwicklung der Straftaten über fünf Jahre) vervollständigen den Überblick über die polizeilich registrierte Kriminalität in der Schweiz.

**Online**

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

**Print**

[www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

Bundesamt für Statistik

CH-2010 Neuchâtel

[order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Tel. 058 463 60 60

**BFS-Nummer**

1116-2000

**ISBN**

978-3-303-19085-2

---

**Statistik  
zählt für Sie.**

[www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)